

# Allgemeiner Anzeiger

für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz

[www.rangsdorf.de](http://www.rangsdorf.de)

[www.grossmachnow.de](http://www.grossmachnow.de)

[www.kleinkienitz.de](http://www.kleinkienitz.de)

13. November 2010

Nr. 11 – 14. Jahrgang – 45. Woche

## Freigabe des Kreisverkehrs in der Seebadallee am 30. September



Foto: Silke Furcht

## Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

### 14. November bis 30. Januar 2011

Mi - Fr. und So von 14 Uhr - 18 Uhr,  
Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf  
**Ausstellung „DIE WEIDTS“**  
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V. – Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.

### 14. November

16 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festsaal), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde e.V.**  
„Zu Gast bei Stolz, Lehar & Strauss in Wien“

### 15. November

19 Uhr, Oberschule Rangsdorf (Aula), Großmachnower Straße 4, Rangsdorf  
**Einwohnerversammlung**  
Vorstellung und Diskussion zu Varianten der Sportstättenentwicklung  
Veranstalter: Gemeinde Rangsdorf

### 20. November

20 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Diskothek), Am Strand 1, Rangsdorf  
**LineDanceDisko**

### 21. November

9 Uhr, Erwin-Benke-Sporthalle, Clara-Zetkin-Straße 5a, Rangsdorf  
**Volleyballturnier**  
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

### 24. November

18 Uhr, Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf  
**II. Rangsdorfer Galeriegespräch**  
Zu Gast: Dr. Martina Münch – Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Moderation: Gisela Zimmer, rbb  
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V. – Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.

### 27. November

20 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festsaal), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Ü30 Roof Garden**

### 28. November

9:30 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Rangsdorf  
**Adventswanderung „Kreuz und quer durch Rangsdorf“**  
Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

### 5. Dezember

14 Uhr - 17 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festhalle), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Senioren-Weihnachtsfeier**  
Anmeldungen: Fr. Gillmeister, Tel: 033708-21494, Zubringerbus ab Groß Machnow, Klein Kienitz, Penny-Markt Rangsdorf und Waldrestaurant  
Veranstalter: Senioren- und Behindertenbeirat

### 5. Dezember

16 Uhr Evangelische Kirche, Seebadallee 27, Rangsdorf  
**Adventsmusik** mit dem Chor und den Instrumentalgruppen der Evangelischen Kirchengemeinde Rangsdorf  
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Rangsdorf

### 8. Dezember

19 Uhr, Oberschule Rangsdorf (Aula), Großmachnower Straße 4, Rangsdorf  
**Einwohnerversammlung**  
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes  
Veranstalter: Gemeinde Rangsdorf

### 10. bis 12. Dezember

15 Uhr um die Dorfkirche, Seebadallee, Rangsdorf  
**7. besinnlicher Weihnachtsmarkt an der alten Rangsdorfer Dorfkirche**  
15 Uhr, Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf  
**Rangsdorfer Weihnachtsmarkt**  
Vorbesichtigung der Arbeiten zur Südring-Center Kunstauktion 2010  
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V. – Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.

### 11. Dezember

22 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festhalle & Diskothek), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Saturday Night Fever**

### 18. und 19. Dezember

10 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festsaal), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Katzenausstellung**

### 19. Dezember

noch nicht bekannt, Südring-Center, Rangsdorf  
**Südring-Center Kunstauktion 2010**  
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V. – Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V. und Südring-Center Rangsdorf

### 24. Dezember

22 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Diskothek), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Greenhouse**

### 26. Dezember

17 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Festhalle), Am Strand 1, Rangsdorf  
**Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde e.V.**  
„Weihnachtskonzert“

### 31. Dezember

noch nicht bekannt, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf, Am Strand 1, Rangsdorf  
**Große Silvesterparty mit Höhenfeuerwerk**

(alle Angaben ohne Gewähr)

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Inhaltsverzeichnis

1. Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe (Friedhofsgebührensatzung) vom 01.10.2010 .....	Seite 3
2. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2010 mit Bekanntmachungsanordnung .....	Seite 4
3. Öffentliche Bekanntmachung – Anträge des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS), vertreten durch die Verbandsvorsteherin Frau David, auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung .....	Seite 5
4. Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für die Neuverlegung von Autobahnfernmeldekabeln an der Autobahn (A) 10 von km 61,68 bis km 85,96 sowie die Errichtung eines Wildschutzzaunes einschließlich trassenferner landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in den Gemarkungen Dahlewitz und Jühnsdorf der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, der Gemarkung Rangsdorf in der Gemeinde Rangsdorf, den Gemarkungen Genshagen, Siethen und Ahrensdorf in der Stadt Ludwigsfelde und der Gemarkung Märtensmühle in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal im Landkreis Teltow-Fläming sowie in den Gemarkungen Fahlhorst und Saarmund der Gemeinde Nuthetal im Landkreis Potsdam-Mittelmark .....	Seite 6
5. Beschlüsse der Gemeindevertretung .....	Seite 7
6. Beschlüsse des Hauptausschusses .....	Seite 8
7. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur GVS 11.10.2010 .....	Seite 9
8. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur GVS 30.09.2010 .....	Seite 10
9. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum neuen Personalausweis .....	Seite 11
10. Pressemitteilung des Bürgermeisters zur den Flugrouten .....	Seite 12
11. Einladung zur Einwohnerversammlung zum Flächennutzungsplan .....	Seite 12
12. Einladung zur Einwohnerversammlung zur Sportstättenentwicklung .....	Seite 12
13. Pressemitteilung des Bürgermeisters zur Bedarfsermittlung für eine Notbetreuung während der Schließzeiten .....	Seite 13
14. Mitteilung des Bauamtes .....	Seite 13
15. Stellenausschreibung .....	Seite 13

Die im Inhaltsverzeichnis unter der Nr. 1 bis 4 genannten Veröffentlichungen sind im Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf (8. Jahrgang, Nr. 13 vom 22.10.2010) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

## Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe (Friedhofsgebührensatzung) vom 01.10.2010

Auf Grund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I S. 202, 207) in Verbindung mit den §§ 1, 2, 4, 6 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GBVI. I, S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Mai 2009 (GVBl. I S. 160) und des § 28 der Friedhofsatzung der Gemeinde Rangsdorf für die in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe vom 28. Mai 2010 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf in ihrer Sitzung am 30. September 2010 folgende Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe beschlossen:

### § 1 Allgemeines

Für die Benutzung der Friedhöfe der Gemeinde Rangsdorf in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz werden nach Maßgabe dieser Satzung und der Friedhofsatzung der Gemeinde Rangsdorf für die in den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe in der jeweils geltenden Fassung Gebühren erhoben.

### § 2 Gebührensschuldner

Gebührensschuldner sind:

1. bei Erstbestattungen die Personen, die nach § 1968 BGB die Bestattungskosten zu tragen haben oder derjenige der ein Nutzungsrecht an einer Grabstätte erwirbt.
2. bei Umbettungen und Wiederbestattungen der Antragsteller.
3. wer sonstige Leistung des Friedhofes in Anspruch nimmt.

### § 3 Entstehung der Gebührenpflicht und Fälligkeit

Die Gebühren werden zwei Wochen nach der Bekanntgabe an den Gebührensschuldner fällig.

### § 4 Gebührentarif I. Grabgebühren

Erwerb von Nutzungsrechten:

Die Nutzungszeit für Erdbestattungen beträgt 25 Jahre, für Urnenbestattungen 20 Jahre und für Urnengräber im anonymen Grabfeld 15 Jahre.

- a.) für Personen, die bei Ableben wohnhaft in der Gemeinde Rangsdorf waren.
  1. Grabstätten für Erdbestattungen Einzelgrab 260,00 €
  2. Grabstätten für Erdbestattungen Doppelgrab 520,00 €

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| 3. Grabstätten für Urnenbestattungen | 100,00 € |
| 4. Urnengräber im anonymen Grabfeld  | 180,00 € |

- b) Verlängerung des Nutzungsrechtes pro Jahr und Grabstätte für Personen, die bei Ableben wohnhaft in der Gemeinde Rangsdorf waren.
- |   |         |
|---|---------|
| 1. Grabstätten für Erdbestattungen Einzelgrab | 10,40 € |
| 2. Grabstätten für Erdbestattungen Doppelgrab | 20,80 € |
| 3. Grabstätten für Urnenbestattungen          | 5,00 €  |
| 4. Urnengräber im anonymen Grabfeld           | 12,00 € |

### II. Benutzungsgebühren

- |   |          |
|---|----------|
| Gebühr für die Benutzung der Friedhofskapelle zur Trauerfeier auf dem Friedhof im Ortsteil Groß Machnow | 100,00 € |
|---|----------|

### III. Verwaltungsgebühren

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Zulassung für gewerbliche Tätigkeiten entsprechend § 6 der Friedhofssatzung für 5 Jahre einmalig | 50,00 €  |
| 2. Genehmigungen für Umbettungen nach § 11 der Friedhofssatzung                                     | 50,00 €  |
| 3. Abräumen, Einebnen und Einsäen von Grabstätten durch die Gemeinde Rangsdorf                      | 550,00 € |
| 4. Erstellung von Urkunden  | 50,00 €  |

- |  |          |
|--|----------|
| 5. Erteilung der Genehmigung zur Bestattung von Personen, die bei ihrem Ableben nicht Einwohner der Gemeinde waren | 100,00 € |
|--|----------|

### § 5

#### Erlass oder Ermäßigung von Gebühren

Zur Vermeidung außergewöhnlicher Härten in Einzelfällen können die Gebühren auf Antrag bei der Gemeinde ermäßigt oder erlassen werden.

### § 6

#### Inkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührensatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der in der Gemeinde Rangsdorf im Ortsteil Groß Machnow und in dem bewohnten Gemeindeteil Klein Kienitz gelegenen Friedhöfe (Friedhofsgebührensatzung) vom 27. November 2009 außer Kraft.

Rangsdorf, den 01.10.2010

gez. (Siegel)  
Rocher  
Bürgermeister

## 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. S. 283), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 2009 (GVBl. S. 202), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf mit Beschluss vom 30. September 2010 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

### § 1

Mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisher festgesetzten Gesamtbeträge	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag einschließlich Nachträgen festgesetzt auf EUR
	von EUR	EUR	EUR	EUR
<b>im Ergebnishaushalt</b>				
ordentliche Erträge	12.895.800	972.100	74.500	13.793.250
ordentliche Aufwendungen	12.258.450	1.023.900	0	13.282.350
außerordentliche Erträge	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0

### im Finanzhaushalt

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.974.500	990.200	74.500	13.890.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.310.400	552.350	0	12.862.750

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.266.750	0	2.950	2.263.800
---	-----------	---	-------	-----------

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.851.050	1.572.250	0	4.423.300
---	-----------	-----------	---	-----------

### § 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

### § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

### § 5

Die Festsetzungen zu den Wertgrenzen werden nicht geändert.

### § 6

entfällt

### § 7

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird nicht geändert.

### § 8

Der Stellenplan wird geändert.

Rangsdorf, den 11.10.2010

Rocher  
Bürgermeister

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Bekanntmachungsanordnung

Hiermit wird die öffentliche Bekanntmachung der **1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2010 vom 11.10.2010** gemäß § 11 der Hauptsatzung der Gemeinde Rangsdorf in Verbindung mit § 67 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes 23.09.2008 (GVBl. I S. 202, 207) und § 1 der Bekanntmachungsverordnung vom 01.12.2000 (GVBl. II S. 435) zuletzt geändert durch Artikel 4 Nr. 9 des Gesetzes vom 20.04.2006 (GVBl. I S. 45, 48) im „Amtsblatt für die Gemeinde Rangsdorf“ angeordnet.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rangsdorf für das Haushaltsjahr 2010 wird gemäß § 67 Abs. 5 Satz 3 BbgKVerf vom 01.11.2010 bis 16.11.2010 in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf im Zimmer 23 ausgelegt.

Rangsdorf, den 14. 10.2010

Rocher  
Bürgermeister

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Anträge des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS), vertreten durch die Verbandsvorsteherin Frau David, auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Der Landrat für den Landkreis Teltow-Fläming als Untere Wasserbehörde macht gemäß § 7 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) nachfolgenden Sachverhalt bekannt:

Der Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden beantragt gemäß § 6 der SachenR-DV für wasserwirtschaftliche Anlagen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung hinsichtlich einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit.

**Art der wasserwirtschaftlichen Anlagen:** Schmutzwasserkanal  
zwei Pumpwerke

**Betroffene Kommune:** Gemeinde Rangsdorf

**Betroffene Grundstücke:** Schmutzwasserkanal  
Gemarkung Rangsdorf  
Flur 11, Flurstücke 128, 1032, 131/2,  
122/2, 119/2

Pumpwerke  
Gemarkung Rangsdorf  
Flur 11, Flurstücke 128, 197/6

Die Anträge des Zweckverbandes Komplexsanierung mittlerer Süden, einschließlich der diesen Anträgen beigefügten Unterlagen, können **im Zeitraum vom 22.10.2010 bis einschließlich 19.11.2010** beim

Landkreis Teltow-Fläming  
Am Nuthefließ 2  
14943 Luckenwalde

im Umweltamt, Sachgebiet Wasser und Abfall, Untere Wasserbehörde, im Zimmer A 5.3.14 zu folgenden Zeiten

Montag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	von 09.00 bis 12.00 Uhr

und bei der

Gemeinde Rangsdorf  
Ladestraße 6  
15834 Rangsdorf  
im Sekretariat des Bürgermeisters zu folgenden Zeiten

Dienstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 bis 12.00 Uhr von 13.00 bis 16.00 Uhr

eingesehen werden.

Einwendungen, Bedenken und Widersprüche sind innerhalb des Zeitraumes der Auslegung schriftlich an den Landkreis Teltow-Fläming, Untere Wasserbehörde, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde zu richten.

gez.  
Der Landrat

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

19.10.2010

# Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für die Neuverlegung von Autobahnfernmeldekabeln an der Autobahn (A) 10 von km 61,68 bis km 85,96 sowie die Errichtung eines Wildschutzzaunes einschließlich trassenferner landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in den Gemarkungen Dahlewitz und Jühnsdorf der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, der Gemarkung Rangsdorf in der Gemeinde Rangsdorf, den Gemarkungen Genshagen, Siethen und Ahrensdorf in der Stadt Ludwigfelde und der Gemarkung Märtensmühle in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal im Landkreis Teltow-Fläming sowie in den Gemarkungen Fahlhorst und Saarmund der Gemeinde Nuthetal im Landkreis Potsdam-Mittelmark

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Autobahn, hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 17 FStrG<sup>1</sup>, § 73 VwVfG<sup>2</sup> und § 1 VwVfGBbg<sup>3</sup> beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen der Gemeinde Rangsdorf beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom

**01.11.2010 bis 30.11.2010**

während der Dienststunden

Montag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Dienstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

### Hinweise:

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum **14.12.2010** beim Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11 – Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 4266 1136, Fax: 03342 4266 7603 oder 03342 4266 7601) oder bei der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift zum Aktenzeichen 1138-AHB-645.10 erheben. Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß ihrer Beeinträchtigungen erkennen lassen. Ebenfalls bis zum vorstehend genannten Termin können sich die nach § 63 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG<sup>4</sup>) oder nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 Abs. 2 BNatSchG anerkannten Vereine sowie sonstige Vereinigungen, soweit diese sich für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltschutzangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), zu dem Plan Stellung nehmen. Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 17a Nr. 7 FStrG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG).
2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der zu gegebener Zeit noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Henning-von-Tresckow-Str. 2–8, 14467 Potsdam) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Die Nummern 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung<sup>5</sup> entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).

gez.  
Rocher

<sup>1</sup> FStrG – Bundesfernstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206)

<sup>2</sup> VwVfG – Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827)

<sup>3</sup> VwVfGBbg – Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. Juli 2009 (GVBl. I/09 [Nr. 12], S. 262, 264)

<sup>4</sup> BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz vom 29. 7. 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 1. 3. 2010

<sup>5</sup> Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.08.2009 (BGBl. I S. 2723)

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### In der 17. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf am 19.08.2010 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

#### Beschluss Jahresrechnung 2008, Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Rangsdorf für die Jahresrechnung 2008

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die geprüfte Jahresrechnung 2008 gemäß Artikel 4 Abs. 7 des Kommunalrechtsreformgesetzes i. V. m. § 93 Abs. 3 GO.
2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Rangsdorf für die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Rangsdorf gemäß Artikel 4 Abs. 7 des Kommunalrechtsreformgesetzes i. V. m. § 93 Abs. 3 GO.

[Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 wurde im März 2008 erstellt. Im September /Oktober 2009 wurde die Jahresrechnung durch das Gemeinde- und Rechnungsprüfungsamt des LK Teltow-Fläming geprüft. Es wurden Beanstandungen festgestellt, die ausgeräumt wurden. Die Entlastung des Bürgermeisters wird gemäß Kommunalrechtsreformgesetz erteilt.]

#### Grunderwerb für einen Geh- und Radweg zum Friedhof Klein Kienitz

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Erwerb einer Teilfläche aus dem Flurstück 193 der Flur 1 von Klein Kienitz zur Herstellung eines unbefestigten Geh- und Radweges von 3 m Breite zum Friedhof von Klein Kienitz im Tausch gegen das Flurstück 75 der Flur 3 von Groß Machnow unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit mit Wertausgleich. Die Kosten des Vertrages teilen sich beide Parteien je zur Hälfte. Die Kosten der Vermessung trägt die Gemeinde.

[Die Gemeinde ist Träger des Friedhofes in Klein Kienitz. Der Friedhof liegt außerhalb der Gemeinde und ist nur über eine viel befahrene Landesstraße zu erreichen. Um einen gesicherten, unbefestigten Fußweg zu schaffen, empfiehlt es sich, dass die Gemeinde ein kommunales Grundstück gegen eine Teilfläche der Kirchengemeinde Groß Machnow/ Klein Kienitz tauscht.]

#### Vereinbarung zur Breitbandversorgung der Gemeinde Rangsdorf

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf stimmt dem Abschluss der beiliegenden Vereinbarung zur Breitbandversorgung der Gemeinde Rangsdorf zu.
2. Das Ziel der Gemeinde Rangsdorf ist die Versorgung der Bevölkerung mit mindestens 25 Mbit/s im Download bis zum Jahr 2014.

[Die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des LK Teltow-Fläming hat sich bei der Gemeinde Rangsdorf bezüglich der Breitbandversorgung empfohlen, weil sie für andere Städte und Gemeinden im Umfeld bereits tätig ist. Sie würde die Gemeinde bei einer ggf. erforderlichen Umsetzung einer bedarfsgerechten Breitbandversorgung unterstützen. Für die Umsetzung sollen Förderprogramme des Landes Brandenburg genutzt werden.]

#### Neubau Kita Walther-Rathenau-Straße – hier: außerplanmäßige Auszahlung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt gemäß § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg der außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 150.000,00 € zur Beauftragung der Planungsleistungen LP 5 - 8 in der Gebäude- und Tragwerksplanung sowie der Technischen Gebäudeausrüstung für die Umsetzung der Maßnahme Neubau Kita Walther-Rathenau-Straße zu. Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen Einkommenssteuer.

[Die Gemeindevertretung hat im April dieses Jahres die Entwurfsplanung für den Kita-Neubau Walther-Rathenau-Straße beschlossen, die als Grundlage für die Erarbeitung der Genehmigungsplanung zur Einreichung eines Bauantrages dient. Die Genehmigung des Bauantrages wurde Anfang September erteilt. Für beantragte Fördermittel aus dem Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung der Bundesrepublik hat der Kreistag Teltow-Fläming nicht positiv votiert. Da bereits ab Frühjahr 2011 zusätzlicher Bedarf an Kita-Plätzen besteht, muss mit dem Kita-Bau noch in 2010 begonnen werden. Dafür sind im Vorfeld Planungsleistungen zu beauftragen.]

#### Neubau Kita Walther-Rathenau-Straße – hier: haushaltsrechtliche Ermächtigung zur Durchführung des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens nach VOB

Die Gemeindevertretung Rangsdorf ermächtigt die Verwaltung der Gemeinde Rangsdorf für die Bauleistungen zum Neubau Kita Walther-Rathenau-Straße in Rangsdorf, das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach VOB durchzuführen.

[Für die Auftragsvergabe der Bauleistungen des Kita-Neubaus an der Walther-Rathenau-Straße ist ein öffentliches Ausschreibungsverfahren durchzuführen.]

#### Bahnübergangsbeseitigung, hier: Querschnittsgestaltung im Trogbereich

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt:  
Die Bahn ist aufzufordern die Planung der Eisenbahnüberführung dahingehend zu überarbeiten, dass im Trogbereich eine verkehrssichere Führung für den Fußgänger- und Radverkehr gewährleistet wird. Dazu ist ein einseitiger Geh-/Radweg mit einer Breite von 4,00 m farblich getrennt zu planen. Die Gemeinde finanziert die Umplanungskosten ohne Anerkennung einer Rechtspflicht vor. Die endgültige Kostenübernahme ist in der Kreuzungsvereinbarung zu regeln. Der Beschluss Rg/11.GVS/136/26.11.2009 wird aufgehoben.

Der Beschluss wurde abgelehnt. Damit bleibt es beim Beschluss vom 26.11.2009.

[Derzeit ist nur ein kombinierter Geh-/Radweg geplant, der 3,80 m breit ist. Dies ist durch die Gemeindevertretung schon am 29.11.2009 beschlossen worden. Das könnte in Spitzenzeiten, in denen Berufs- und Schülerverkehr herrscht, zu erhöhten Gefährdungspotentialen führen. Außerdem ist es unsicher, ob das Straßenverkehrsamt beim Landkreis die Ausschilderung eines Geh- und Radweges nach dem Bau anordnen wird. Bei einer Geh-/Radwegbreite von 4 m würde nach Einschätzung des Landkreises eine verkehrssichere Führung möglich sein. Hinweise von einem Gemeindevertreter, dass es für eine größere Rad- und Gehwegbreite zusätzliche Fördermittel gibt, haben sich leider als falsch erwiesen. In diesem Fall müsste die Gemeinde auf die höhere Förderung aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz verzichten. Wegen der Unklarheit, ob eventuell die gesamte Trogbauwerksbreite zu ändern ist, hat die Bahn faktisch seit Monaten an dem Projekt nicht mehr weiter gearbeitet. Außerdem sind die Geh- und Radwege in der Kienitzer Straße und Großmachnower Allee nur 2,5 m breit. Andererseits: Sollte erst bei der Planfeststellung festgestellt werden, dass ein 3,8 m breiter Geh-/Radweg zu schmal wäre, hätte das zur Folge, dass es zu zusätzlichen Umplanungskosten käme oder nur eine eingeschränkte Nutzung des Weges für Radfahrer nach dem Bau ausgeschildert werden könnte.]

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Schließzeiten 2011 in den gemeindlichen Kindertagesstätten von Rangsdorf

Die Gemeindevertretung beschließt für das Jahr 2011 die in den Kita- Ausschüssen beratenen Schließzeiten in den Kindertagesstätten „Spatzennest“, „Gartenhäuschen“ und „Räuberhöhle“.

[Die Schließzeiten der Kitas orientieren sich am Kindeswohl und berücksichtigen die Schul- und Ferienzeiten. Die Schließzeiten führen dazu, dass ein Teil des Urlaubs der Erzieherinnen zusammenhängend abgegolten werden kann.]

### Änderung des Trägervertrages KitaL.i.n.O!

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Änderung des Trägervertrages über den Betrieb einer Kindertagesstätte zwischen der Gemeinde Rangsdorf und dem Verein KitaL.i.n.O! e. V. wie folgt:

In § 6 Abs. 1 – 1. Unterpunkt wird der Satz 2 „Für das technische Personal gilt eine Arbeitszeit von 25 h wöchentlich als Obergrenze.“ durch den Satz „Für das technische Personal gilt eine Arbeitszeit von 30 h wöchentlich als Obergrenze.“ ersetzt.

[Die Erhöhung des technischen Personals in der Kita ist angemessen für die Anzahl der betreuten Kinder und den Aufwand für verschiedene Tätigkeiten des Personals (Küche, Hausmeistertätigkeiten, Reinigung).]

### Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

#### Zustimmung zur Veräußerung eines Erbbaurechtes

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, die Zustimmung zur Veräußerung des Erbbaurechtes am Grundstück Gartenweg ..., Flur ... Flurstück ... zu erteilen.

[Der Erwerber übernimmt die volle Gewähr für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Vertrag mit der Gemeinde Rangsdorf, d.h. er zahlt den Erbbauzins und erfüllt die noch offene Bauverpflichtung.]

## In der 15. Sitzung des Hauptausschusses am 02.09.2010 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

### Nutzungsänderung und Anbau an ein Gebäude, Bansiner Allee

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Antrag auf Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans „Klein Venedig“ zur Überschreitung der zulässigen Bebauungstiefe von 35 m:

- für die Nutzungsänderung des vorhandenen Wochenendhauses zum ständigen Wohnen um 21 cm
- deren Anbau um 7 cm

in Rangsdorf, Bansiner Allee 6, Flur 4, Flurstück 199.

[Nach dem Bebauungsplan sind für Klein Venedig bestimmte Festsetzungen einzuhalten. Die Überschreitung der zulässigen Bebauungstiefe weicht jedoch nur um wenige Zentimeter ab und ist deshalb vertretbar.]

### Errichtung eines Mehrfamilienhauses Am Seekanal

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bauantrag Errichtung eines Mehrfamilienhauses (3 Wohnungseinheiten), Garage und Carport in Rangsdorf, Am Seekanal 27, Flur 18, Flurstück 94.

Der Beschluss wurde abgelehnt.

[Das geplante Vorhaben fügt sich hinsichtlich der Bebauung nicht in die umgebende Bebauung ein. Zwar weicht das Verhältnis der beabsichtigten überbauten Fläche zur Grundstücksfläche nicht von der Umgebung ab. Letzteres aber nur, weil das Grundstück wesentlich größer als die bebauten Grundstücke in der Umgebung ist. Der vorgesehene Baukörper ist wesentlich größer als alle anderen Gebäude in der Umgebung.]

### Ehrung Ehrenamtlicher am 03.10.2010

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dass Herr Uwe Winzer, Herr Hans-Jürgen Beyrow, Herr Hartmut Britze, Herr Peter Lucas, Herr Hans-Joachim Gorr, Frau Tanja Marx, Herr Joachim Liebenow und Herr Jürgen Muschinsky für ihr ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde Rangsdorf zum Wohle der Allgemeinheit geehrt werden sollen.

[Mit der Ehrung von Rangsdorfer Bürgern, die sich besonders stark ehrenamtlich engagieren, sollen Dank und Anerkennung für ihr Handeln bekundet werden. Zu den Ehrungen gibt es einen gesonderten Beitrag.]

### Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

#### Grundhafter Ausbau des Grenzweges zwischen Großmachnower Straße und Reihersteg sowie Herstellung eines Grabensystems bis zum Osthafen

#### hier: Vergabe von tiefbautechnischen Arbeiten

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von tiefbautechnischen Arbeiten zum Straßenausbau Grenzweg zwischen Großmachnower Straße und Reihersteg sowie Herstellung eines Grabensystems bis zum Osthafen an die STRABAG AG, Bereich Cottbus, Gruppe Lübben, Mühlendamm 9 in 15094 Lübben zu.

[Für die tiefbautechnischen Arbeiten zum oben benannten Straßenausbau wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt.]

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 11. Oktober 2010

Da vor ca. 10 Tagen erst eine Sitzung der Gemeindevertretung war, wird dieser Bericht deutlich kürzer ausfallen.

Bei den Abrissarbeiten zum Heizhaus am Stadtweg wurde ein alter Heizschacht gefunden, der zusätzlich abzureißen und zu verfüllen war.

Die Bauarbeiten am Grenzweg zwischen Großmachnower Allee und Reihersteg haben begonnen. Bei Schachtarbeiten für die Anlage des neuen Grabens südlich des Falkenflurs wurde ein fast kompletter Pkw gefunden, den dort jemand illegal entsorgt hatte. Um Spekulationen vorzubeugen, ich gehe nicht davon aus, dass diese Altlast der Grund war für die Proteste der Anwohner südlich des Falkenflurs wegen der geplanten Anlage des Grabens. Sachdienliche Hinweise, wem der PKW gehört hat, nehmen wir gern entgegen.

Die Anlage Sanssouci in Miniatur auf dem Grundstück Seebadallee 50 ist zum Teil kaputt. Die Gemeinde hatte mit dem Eigentümer vor Jahren eine Vereinbarung zur Pflege der Anlage geschlossen. Diese ist zwischenzeitlich abgelaufen. Der Eigentümer hat gewechselt. Aus diesem Grund haben wir uns an den neuen Eigentümer gewandt und gebeten, eine neue Vereinbarung abzuschließen bzw. selbst die Anlage in Pflege zu nehmen. Der Kulturverein hat sich bereit erklärt, Pflegearbeiten an der Anlage durchzuführen.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung hatte ich Ihnen zur Frage des ökologischen Ausgleichs wegen des Baues des BBI ein Schreiben an Herrn Staatssekretär Bretschneider verteilt. Darauf habe ich nun eine Antwort bekommen. In der Antwort wird betont, dass es von Seiten der Gemeinde sehr wohl Angebote für ökologische Ausgleichsmaßnahmen zum Flughafen gab. Diese wurden allerdings von den Fachbehörden umwelt- und naturschutzfachlich so bewertet, dass sie nicht als Ausgleichsmaßnahmen genutzt wurden. In der Folge wurden dann die finanziellen Mittel an den Naturschutzfonds Brandenburg weitergegeben.

Wegen der Mitgliedschaft in der Fluglärmkommission am Flughafen Schönefeld habe ich nochmals auf die Betroffenheit hingewiesen und gebeten, nun dem Antrag aus dem Jahre 2008 nachzukommen. Das Antwortschreiben zu diesem Antrag aus dem Jahre 2009 haben Sie in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung erhalten. Sie erhalten in dieser Sitzung ein Schreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, in dem nun eine Mitgliedschaft für die Fluglärmkommission angeboten wird.

Da nach meinen Kenntnisstand, diese bald tagen soll, hat die Verwaltung zur Vermeidung von Informations- und Zeitverlusten als vorläufigen Vertreter den Bürgermeister und den Gemeindevertreter und Vorsitzenden der Bürgerinitiative BISS – Rangsdorf e.V., Herrn Robert Nicolai, als dessen Stellvertreter benannt. Zur Benennung der Vertreter der Gemeinde Rangsdorf in der Fluglärmkommission werde ich eine Beschlussvorlage zum 11.11.2010 vorbereiten. Sie haben dann die Möglichkeit, die vorläufigen Vertreter zu bestätigen bzw. andere Vorschläge einzubringen.

Soweit mit bekannt ist, haben einige oder alle von Ihnen ein Schreiben von Herrn und Frau Dorsheimer zum Straßenbauprojekt Falkenflur erhalten. Darin beschweren diese sich, dass ihre Hinweise nicht unverzüglich an die Gemeindevertreter weitergegeben wurden. Mein Antwortschreiben und das Schreiben von Herrn und Frau Dorsheimer erhalten Sie ebenfalls als Anlage. Aus dem Schreiben des Ehepaares Dorsheimer konnte ich entnehmen, dass dem Ehepaar nicht bekannt ist, wie Projekte in der Gemeinde Rangsdorf entstehen und mit Ihnen als Gemeindevertreter erarbeitet werden. Ich möchte diesen Sachverhalt nochmals zum Anlass nehmen, um die Verfahrensweise kurz darzustellen: Für ein Straßenbauprojekt werden als Erstes Vari-

anten erarbeitet. Diese werden in öffentlicher Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses vorgestellt und beraten. Dabei bringt der Ausschuss seine Ergänzungs- und Änderungsvorschläge zur Planung ein. Im Ergebnis der Beratung empfiehlt der Gemeindeentwicklungsausschuss eine Vorzugsvariante zur Vorstellung in der Einwohnerversammlung. In der Einwohnerversammlung können die Anlieger ihre Bedenken und Anregungen vorbringen. Es steht jedem Anwohner und auch den anderen Einwohnern von Rangsdorf frei, sich auch schriftlich zu äußern. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange. Die eingegangenen Stellungnahmen mit einem Abwägungsvorschlag werden dann im Gemeindeentwicklungsausschuss erneut beraten. Die letztendliche Entscheidung darüber, welche Hinweise in der weiteren Planung zu berücksichtigen sind trifft dann die Gemeindevertretung. Dieses Verfahren hat sich bewährt.

Es besteht andererseits natürlich die Möglichkeit, dass Sie, für Projekte und Bebauungspläne eingegangene Stellungnahmen, immer nach Posteingang mit der nächsten Post an die Gemeindevertreter erhalten. Sie müssten sich diese Stellungnahmen nach den einzelnen Projekten oder Bebauungsplänen als „Aktenvorgang“ anlegen. Sofern dies mehrheitlich gewünscht ist, lasse ich die entsprechende Verteilung der Unterlagen umstellen. Ansonsten habe ich gegenüber dem Ehepaar Dorsheimer deutlich gemacht, dass Sie ehrenamtlich tätig sind und natürlich einen begrenzten Zeitfonds zur Verfügung haben. Es macht keinen Sinn, bei jeder einzelnen Stellungnahme einzeln zu diskutieren. Grundsätzlich sind die öffentlichen und privaten Belange untereinander abzuwägen. Dieser Forderung kann die Gemeindevertretung nur nachkommen wenn alle Stellungnahmen vorliegen.

Sofern im Rahmen der Diskussion zu diesem Bericht keine gegenteiligen Meinungen geäußert werden schlage ich Ihnen vor, bei der Projekterarbeitung wie bisher zu verfahren.

Wegen der Schülerbeförderung gibt es zwischenzeitlich mehrere Schreiben von Eltern bzw. Unterschriftensammlungen, die teilweise keine Adressaten haben, aber der Gemeinde zugesandt wurden. Die Schreiben sind fast alle gleichlautend. Sie erhalten ein Schreiben als Anlage. Die Schreiben werde ich alle beantworten. Dem Wunsch der Eltern, einen Bus mit Gurten zu organisieren, werde ich gerne versuchen nachzukommen. Zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 war es ein großes Problem, überhaupt den Transport der Kinder zum Schwimmunterricht in die Kristalltherme Ludwigsfelde absichern zu können. Wir haben verschiedene Busunternehmen, auch Reisebusunternehmen angefragt, und nur zwei Angebote erhalten bzw. für einige Fahrten nur ein Angebot. In der Folge wurde die kreiseigene Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mit dem Transport beauftragt und eine entsprechende Vereinbarung für das Schuljahr 2010/11 abgeschlossen. Schon am 28.01.2010 haben wir die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming wegen der Gurtpflicht auf der Autobahn angefragt. Am 09. Februar 2010 antwortete die Verkehrsgesellschaft, dass, je nach Typ und Herstellungsjahr, eine Gurtpflicht für Busse nicht überall besteht. Wenn Gurte vorhanden sind, sind diese auch anzulegen. Die Gemeinde Rangsdorf wird in der Ausschreibung für den Schwimmbusverkehr im nächsten Jahr als ein Vergabekriterium das Vorhandensein von Gurten in den Bussen aufnehmen und bei der Auftragsvergabe berücksichtigen. Dadurch wird sich der Schwimmunterricht unter Umständen in den Nachmittag verschieben, weil früh und um die Mittagzeit wegen der Schülerbeförderungen nur wenige Busse bereitstehen. Andererseits sind die Schwimmstunden in der Kristalltherme im Laufe des Vormittags meist belegt.

gez. Rocher

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 30.09.2010

Am 21. September gegen 11:00 Uhr wurde eine 250 kg Bombe deutschen Fabrikates mit einem russischen Zünder bei Bauarbeiten auf dem Grundstück Ahornstraße 3 in der Nähe der Waldhöhe gefunden. Daraufhin wurden von Seiten des Ordnungsamtes Sicherungsmaßnahmen eingeleitet und erste Schritte für die Entschärfung der Bombe unternommen. Bei einer Beratung mit allen an der Entschärfung Beteiligten am Mittwoch, den 22. September 2010 zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr, wurde festgelegt, dass in einem Sperrkreis von 1 Kilometer, den Sie der beigefügten Anlage entnehmen können, um den Bombenfund zu räumen ist. Die Entschärfung wurde für Donnerstag, den 23. September 2010, geplant. Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben noch am selben Tag eine am Nachmittag vorbereitete Postwurfsendung in die Briefkästen der betroffenen Bewohner verteilt. Mittels Allgemeinverfügung wurde der Sperrkreis festgesetzt. Am 23. September 2010 wurde um 8:00 Uhr mit der Evakuierung begonnen. Ab 10:00 Uhr wurde kontrolliert, ob alle Personen den Sperrkreis verlassen hatten. Um 10:10 Uhr hielt der letzte Zug im Bahnhof, gegen 13:10 Uhr wurde auch der Bahnverkehr auf der Strecke Berlin/Dresden eingestellt und der Fahrdienstleiter an der Schranke evakuiert. Nachdem zunächst keine Lufttraumfreigabe gegeben werden konnte, startete die Entschärfung nach der Freigabe um 13:16 Uhr. Um 14:00 Uhr ging die Meldung über die erfolgreiche Entschärfung durch den Sprengmeister bei Frau Siems ein, so dass der Sperrkreis um 14:05 Uhr wieder freigegeben werden konnte. An dieser Stelle bedanke ich mich für das Verständnis bei den Bewohnern im Sperrkreis und bei den vielen Helfern. Mitgewirkt haben neben den Bediensteten der Gemeinde Rangsdorf Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes, Kräfte der Polizei des Landes und des Bundes, Angehörige der Feuerwehr Rangsdorf, der Feuerwehr Zossen und der Feuerwehr Dahlewitz, Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes Brandenburg, die VTF und das Busunternehmen Schulz, verschiedene Krankentransporte, Mitarbeiter der Bahn, die SEG Verpflegung und viele andere. Fahrzeuge des Katastrophenschutzes wurden bereitgestellt. Kameraden aus Baruth, Ludwigsfelde und Rangsdorf übernahmen die Aufgaben der Koordinierung der Verständigung (Funk) innerhalb der einzelnen Abschnitte.

Nur so konnte die ganze Aktion so reibungslos, wie sie abgelaufen ist, durchgeführt werden. Dafür vielen Dank. Die Gemeinde Rangsdorf recherchiert nun, ob es eventuell weitere noch nicht explodierte Bomben in der Gemeinde Rangsdorf gibt. Nach der Entschärfung haben sich Bürger mit entsprechenden Kenntnissen in der Gemeinde Rangsdorf gemeldet. Die Kosten der Evakuierung wird die Gemeinde tragen müssen. Nach derzeitigen Kenntnisstand werden dies ca. 13.000 € sein. Die Summe ist haushaltsrechtlich gedeckt.

Aus den verschiedenen Einzelanfragen von Planungsbüros und Mitarbeitern der Bahn ist zu entnehmen, dass diese nach der Entscheidung zu den Geh-/Radwegbreiten nun die Arbeiten an der Planung zur Eisenbahnüberführung (Straßentrog) fortführen.

Nach einer Intervention des Kreistagsmitgliedes Herrn von der Bank hat der Landrat des Landkreises Teltow-Fläming sich nun persönlich in die Frage einer möglichen Tempo-30-Beschilderung auf der B96 bei der Grundschule Groß Machnow eingeschaltet. Die Beschilderung steht bereits. Nun gab es besorgte Anfragen, warum auf der Dorfau, wo die zur Schule zu bringenden Kinder aussteigen, es keine Tempo 30 Beschilderung gibt. Die Gemeinde wird eine entsprechende Beschilderung beim Straßenverkehrsamt beantragen. Die Gemeinde Rangsdorf wird Anträge zu einer besseren Erkennbarkeit des Schulgebäudes und eine teilweise Beseitigung der Mauer im Bereich der Fußgängerampel bei der Denkmalschutzbehörde beim Landkreis stellen. Außerdem werden wir Anträge zur Verbreiterung der Einfahrt am Gutshaus „Salve“ und zur Öffnung eines Weges am südlichen Gutsparkezaun stellen. Weges des Gutsparkezaun fordert der Landkreis umfangreiche Planungsunterlagen. Das Schreiben erhalten Sie in der Anlage. Die Parkanlage steht unter Denkmalschutz und war in den letzten Jahren ver-

wildert, die Gemeinde könnte den Park für die Öffentlichkeit wieder zugänglich machen. Weil hier auf die Gemeinde wegen des Denkmalschutzes größere Auflagen zukommen könnten, werde ich dem Kreis anbieten, das Denkmal selbst zu übernehmen. Wegen des Baustopps konnte die Baufreigabe für den Kopfbau am Westflügel des Gutshauses bisher noch nicht erfolgen. Der Bauherr rechnet mit einer Baufreigabe durch das Bauordnungsamt des Landkreises noch vor den Herbstferien. In den Herbstferien soll der Schulhof im Innenhof des U-Gebäude-Komplexes umgestaltet werden.

Die Arbeiten am weißen Haus der Grundschule haben sich wegen des Schädlingsbefalles der Hölzer in den Deckenbereichen verzögert. Teilweise wurde in den Wänden im Dach wenig Dämmung vorgefunden. Hier sind zusätzliche Arbeiten nötig. Trotzdem hofft die Gemeinde, den Umbau im weißen Haus der Grundschule Rangsdorf in diesem Jahr abschließen zu können.

Die Ausschreibung für den Rohbau der Kita in der Walther-Rathenau-Straße läuft. Wenn der Haushalt beschlossen wird, kann der Hauptausschuss über erste Auftragsvergaben am 14. Oktober 2010 entscheiden. Die Baugenehmigung ist Anfang September in der Gemeinde Rangsdorf eingegangen. Die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der zu bauenden Kita in der Walther-Rathenau-Straße wurde geprüft. Sie wurde verworfen. Eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung wird allerdings installiert.

Die Europatage vom 10. bis 12. September 2010 waren ein Erfolg. Einen herzlichen Dank an alle, die hier mitgeholfen haben. Die wichtigsten Personen waren hier wohl die Dolmetscher, die es ermöglicht haben, dass sich Menschen aus Italien, Frankreich, Polen und Deutschland verstehen konnten und nicht nur mit Händen und Füßen miteinander kommunizieren mussten. Nachdem im letzten Jahr das Treffen in Lichtenau war, soll das Treffen im nächsten Jahr in Pieniezno in Polen, das südlich von Olsztyn liegt, stattfinden. Dazu ist auch eine Delegation aus Rangsdorf eingeladen. Die Gemeinde Rangsdorf sollte überlegen, ob sie nicht zu einer Netzwerkbildung sofern beitragen will, in dem sie auch mit den Kommunen Pieniezno in Polen und Mayet in Frankreich, das südlich von Tours liegt, partnerschaftliche Verbindungen aufnimmt. Die Gäste haben sich in Rangsdorf wohl gefühlt. Für die Rangsdorfer war es etwas Besonderes, so viele internationale Gäste in der Gemeinde erleben zu können.

Die geplanten neuen Abflugrouten von dem im Bau befindlichen Flughafen Berlin Brandenburg International haben für erhebliche Aufregung gesorgt. Dazu kam, dass die Schutzgemeinschaft der Flughafenumlandgemeinden, das heißt, die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Ludwigsfelde, Schulzendorf und andere zusammen mit der BVBB kurz vorher vorgeschlagen haben, die Abflugrouten soweit zu verändern, das 90 % der Abflüge Richtung Süden und Westen über das bewohnte Gemeindegebiet der Gemeinde Rangsdorf erfolgen soll. Die Vorstellung der Deutschen Flugsicherung war in sofern eine Überraschung, weil sie sich auf eine Richtlinie der internationalen Flugsicherungsorganisation aus dem Jahre 2004 berief und von daher andere als bisher im Planfeststellungsverfahren vom Infrastrukturministerium des Landes Brandenburg genannte Abflugrouten zum Betrieb vorschlug. Für die Bürger in der Gemeinde Rangsdorf ist dies besonders ärgerlich, weil das Infrastrukturministerium des Landes Brandenburg noch im Januar 2009 eine Aufnahme eines Vertreters der Gemeinde Rangsdorf in der Fluglärmmmission mit der Begründung ablehnte, dass für Rangsdorf aller Wahrscheinlichkeit nach keine Betroffenheit gegeben sein wird. Wegen einem möglichen Beitritt zur Schutzgemeinschaft der Umlandgemeinden habe ich den Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft, Herrn Ahlgrimm, angeschrieben und um Aufklärung zu einigen Sachverhalten gebeten. Ebenfalls habe ich die Vorsitzende des BVBB, Frau Bothe, angeschrieben, um zu ihrem Angebot zur Zusammenarbeit noch einige Fragen vorab zu klären. Beide Schreiben erhalten Sie mit diesem Bericht. Die Antworten werden Ihnen

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

mitgeteilt. In Rangsdorf hat sich auf Grund dieser neuen Entwicklungen zu den Abflugrouten eine Bürgerinitiative als Verein gebildet.

Ein Rangsdorfer Bürger hat sich wegen der wieder stattfindenden Feuerwerke am Rangsdorfer See beim Petitionsausschuss des Landtages des Landes Brandenburg beschwert. Hintergrund ist, dass die Gemeinde Rangsdorf nur anzeigepflichtige Feuerwerke der Klassen I und II in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde und der Bauaufsichtsbehörde seit Frühjahr untersagt hatte. Damit wurde eine Auflage aus der Baugenehmigung des Pontons vor dem Seebad-Casino umgesetzt. In der Folge wurde dann von einem Antragsteller, der ein Feuerwerk der Klasse II angezeigt hatte, Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt. Widerspruchsbehörde ist die Kreisordnungsbehörde. Diese hat dem Widerspruch stattgegeben und der Gemeinde aufgegeben, in Zukunft anzeigepflichtige Feuerwerke zu genehmigen, sofern dem nicht höherrangige Hindernisse zum Beispiel Waldbrandwarnstufen 3 und 4 im Wege stehen.

Heute wurde im Beisein vom Herrn Staatssekretär Bretschneider die Seebadallee feierlich eingeweiht. Der Ausbau zwischen Birkenallee und Bahnübergang ist damit abgeschlossen. Der Geh- und Radweg ist nach der STVO ein sonstiger Radweg. Hier ist nur eine farbliche Trennung möglich, keine Beschilderung.

Der Ausbau des Grenzweges zwischen Großmachnower Allee und Reiherstieg wurde begonnen. Dazu wurde durch Schachtungen erst einmal die genauere Lage der verschiedenen Medien in dem unbefestigten Straßenteil festgestellt. Außerdem wurden Bäume, so weit nötig, gefällt.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes KMS hat am 22. September 2010 mit einer Fortsetzung am 28. September getagt. Dabei konnten ein Großteil der Kredite zu einem wesentlichen günstigeren Zinssatz umge-

schuldet werden. Es wurden 2 Satzungen zum Kostenersatz bei Grundstücksanschlüssen in der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung beschlossen, sowie die Stellvertretung der Verbandsvorsteherin personell neu geregelt. 1. Stellvertreterin der Verbandsvorsteherin ist Frau Heike Nikolaus, 2. Stellvertreterin Frau Sabine Kretschmar. Weiterhin wurde ein Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das 2010 beschlossen. Dessen wesentlicher Inhalt ist eine Erhöhung der Kassenkredite, um die Liquiditätsprobleme in diesem Jahr lösen zu können. In der Verbandsversammlung hat die Bürgerinitiative eine Petition mit über 2000 Unterschriften übergeben. Nach ersten Durchsehen der überreichten Listen freut es mich, dass so viele Rangsdorfer Bürger zustimmen, dass die sogenannten Altanschießer für Trinkwasser und Abwasser endlich beitragsmäßig mit den anderen Bürgern gleichbehandelt werden und auch eine Gleichbehandlung durch Nachzahlung von den Bürgern erfolgen soll, die zwischen 1993 und 1996 nur mit Beiträgen in Höhe von ca. 1/5 der später erhobenen Anschlussbeiträge belastet wurden. Viele Bürger, die von diesen Nachzahlungen betroffen sind, haben selbst die Petition unterschrieben und damit demonstriert, dass sie die Gerechtigkeit über eine eventuell eigene Belastung stellen. Dafür vielen Dank. Sofern Sie als Gemeindevertreter alternative Varianten zu einer Beitragsnacherhebung entwickeln wollen, bitte ich Sie, dies zu bekunden. In diesem Fall müssten sich dann die Ausschüsse mit der Materie beschäftigen, um den Vertretern der Gemeinde in der Verbandsversammlung in der Folge durch die Gemeindevertretung entsprechende Aufträge bis Anfang November zu erteilen.

Am 25. September fand im Südringcenter wieder die jährliche Ausbildungsmesse der Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren und Rangsdorf statt. Während früher meist Ausbildungsbetriebe gesucht wurden suchen heute die Betriebe verstärkt geeignete Auszubildende.

gez. Rocher

## Pressemitteilung des Bürgermeisters: Der neue Personalausweis ist da!

Wenn Sie jetzt einen Personalausweis beantragen, erhalten Sie die neue Ausweiskarte im praktischen Scheckkartenformat. Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind. Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert.

Neu sind auch die Online-Ausweisfunktion und die Unterschriftsfunktion. Mit der Online-Ausweisfunktion haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken. Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen.

Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entscheiden. Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte staatliche Behörden wie Polizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen.

Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit. Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie allerdings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich.

Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen betragen **22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren**. Die Gültigkeit des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24 Jährigen sechs Jahre.

Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes gern.

Einwohnermeldeamt der Gemeinde Rangsdorf  
Telefon: ++49(0)33708 23645 / 23646  
Telefax: ++49(0)33708 23651  
Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr /  
Do 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr  
an anderen Tagen nach Vereinbarung

Außerdem stehen Ihnen Informationen zum neuen Personalausweis über die Internetseite [www.personalausweisportal.de](http://www.personalausweisportal.de) zur Verfügung.

Zusätzlich können Sie sich auch an die „Hotline des Bürgerservice für den neuen Personalausweis“ (Telefonnummer: 0180-1-33 33, Montag bis Freitag von 7 - 20 Uhr erreichbar, Kosten: 3,9 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 ct/Minute aus dem Mobilnetz) wenden.

Klaus Rocher  
Bürgermeister der Gemeinde Rangsdorf

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Pressemitteilung des Bürgermeisters: Information zum aktuellen Stand zur Diskussion Flugrouten

Auch wenn zwischen dem Redaktionsschluss und dem Erscheinen des allgemeinen Anzeigers ca. 14 Tagen vergehen werden, ist es trotzdem sinnvoll, den Diskussionsstand zum 01. November 2010 wiederzugeben.

Die Forderung des Bürgervereins Berlin-Brandenburg nach einem sofortigen Baustopp des BBI ist unrealistisch. Der Flughafen ist fast fertig erbaut. Ein Baustopp würde nur bedeuten, dass Schönefeld mit einer etwas größeren Kapazität als heute und der Flughafen Tegel weiterbetrieben werden müsste. Tegel betrifft aber soviel Menschen, dass hier nicht noch Jahre bzw. Jahrzehnte ein Weiterbetrieb zugunsten von Schönefeld möglich ist. Die Neuanlage eines Flugplatzes bedarf nach den deutschen Rechtsvorschriften vom Beschluss über den Standort bis zur Baufertigstellung mindestens 15 Jahre. Der politische Beschluss zum BBI war 1996, die Baufertigstellung wird 2012 sein. Einen verkürzten Rechtsweg wird es bei einer Neuanlage außerdem nicht mehr geben. Da in Brandenburg die Verwaltungsgerichtszeiten in der ersten Instanz oft schon mehrere Jahre dauern, wird sich vor allem die Entscheidung zu Rechtsmitteln länger als beim BBI hinziehen. Deshalb: Selbst wenn ein neuer Flughafen politisch gewollt wäre und der Beschluss morgen getroffen würde, Schönefeld müsste mindestens 15 bis 20 Jahre als Berliner Flughafen betrieben werden. Was bringt also die Forderung nach einem Baustopp angesichts dieser Realitäten?

Die Diskussion um die Flugrouten ist durch eine Mitteilung des zuständigen Bundesverkehrsministers Herrn Ramsauer (CSU) insofern neu in Bewegung gekommen, dass dieser gefordert hat, bei der Festlegung der Flugrouten die bisherigen Planfeststellungsbeschlüsse zu berücksichtigen. Dies würde bedeuten, dass die Flugrouten so gelegt werden, dass sie sich etwa in den derzeit geltenden Lärmschutzzonen befinden. Herr Ramsauer ist der Dienstchef des Luftfahrtbundesamtes, das die Festlegungen zu den Flugrouten treffen muss.

Trotzdem sind verschiedene Abflugrouten auch in unserem Bereich im Gespräch. Weitere Unterlagen werden wohl auf der Sitzung der Fluglärmkommission am 08. November 2010 vorgestellt werden. Die insbesondere auch vom BVBB geforderte Südabflugroute würde über das Südring-Center gehen. Da die Flugzeuge nicht in einer Linie über das Center fliegen, sondern in einem Korridor, der sich ca. mit 1 Kilometer Breite über diese Linie legen würde, wäre Rangsdorf betroffen. Die Flugzeuge hätten beim Start von der Südländebahn nach einer Forderung des BVBB, der hier 90 % der Flugzeuge starten lassen will, etwa eine Höhe im Bereich Südring-Center von 500 m. Dies würde für den Ostbereich von Rangsdorf, insbesondere den Bereich um die Winterfeldallee, Dauerbelastung am Tage von etwa 70 Dezibel bedeuten. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Dauerbelastung von der Autobahn nachts im Bereich Friedensallee/Goethestraße beträgt ca. 55 - 60 Dezibel.

Andererseits wären bei einem Abflug zwischen der Siedlung Blankenfelde und der Siedlung Rangsdorf westlich der Bahnlinie die Belastungen auch ca. 60 Dezibel für den nord-westlichen Teil der Gemeinde Rangsdorf. Das Problematische an der derzeitigen Situation ist, dass Menschen vom Fluglärm betroffen werden sollen, denen noch vor gut einem halben Jahr von der Flughafengesellschaft und damit auch von den Eigentümern des Flughafens, d.h. den Vertretern Berlins und Brandenburgs mitgeteilt wurde, dass sie vom Fluglärm kaum betroffen sein werden. Dies ist ein eklatanter Vertrauensbruch. Deshalb gibt es insbesondere im Süd-Berliner-Raum größere Demonstrationen. Um hier ein Gleichgewicht der Kräfte zu behalten, wird es nötig sein, dass auch Rangsdorfer Bürger ihren Protest kundtun.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [Biss www.biss-rangsdorf.de](http://www.biss-rangsdorf.de)

gez. Rocher

### Einladung zur Einwohnerversammlung zum Flächennutzungsplan

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rangsdorf,

zur **Einwohnerversammlung** werden Sie hiermit recht herzlich

**zum Mittwoch, den 08.12.2010 um 19:00 Uhr  
in die Aula der Oberschule Rangsdorf, Großmachnower Straße 4**

eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rangsdorf

gez. Rocher

### Einladung zur Einwohnerversammlung zur Sportstättenentwicklung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rangsdorf,

zur **Einwohnerversammlung** werden Sie hiermit recht herzlich

**zum Montag, den 15.11.2010 um 19:00 Uhr  
in die Aula der Oberschule Rangsdorf, Großmachnower Straße 4**

eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung und Diskussion zu Varianten der Sportstättenentwicklung westlich der Bahnlinie in der Ortslage Rangsdorf

gez. Rocher

## Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

### Pressemitteilung des Bürgermeisters zur Bedarfsermittlung für eine Notbetreuung während der Schließzeiten in den Sommerferien 2011

In Anbetracht der zahlreichen Geschwisterkinder in den verschiedensten Einrichtungen der Gemeinde Rangsdorf sind die Schließzeiten in den Sommerferien inzwischen fast einheitlich. So werden die Kita „Spatzennest“, der Hort „Räuberhöhle“, der Hort „Lummerland“ und die Kita „Knirpsenland“ im nächsten Jahr vom 25.06.2011 bis zum 05.08.2011 geschlossen sein. In diesem Zeitraum wird ebenfalls die Kita „Gartenhäuschen“ eine Woche schließen.

Für Eltern, die in diesem Zeitraum trotz Schließzeit eine Betreuung ihrer Kinder benötigen, soll eine Notbetreuung angeboten werden. Dazu ist eine Bedarfsermittlung nötig.

Voraussetzung für die Anerkennung des Bedarfes sind entsprechende Nachweise z. B. vom Arbeitgeber, dass Eltern in der Zeit keinen Urlaub bekommen. Bedingung ist außerdem, dass zum Wohle der jeweiligen Kinder, diese mindestens 14 durchgehende Tage an anderer Zeit im Jahr (außerhalb der Weihnachtsferien) ebenfalls von der Kita „Urlaub“ haben werden. Sollte ein entsprechender Bedarf bestehen, bitte ich dies in der Kitastelle der Gemeinde Rangsdorf bei Frau Franke bis spätestens 31.03.2011 schriftlich anzumelden.

gez.  
Klaus Rocher  
Bürgermeister

### Mitteilung des Bauamtes

Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch findet voraussichtlich am 08.12.2010 um 19.00 Uhr in der Aula der Oberschule Rangsdorf, Großmachnower Str. 4, eine Informationsveranstaltung statt.

Informiert wird über den Flächennutzungsplanvorentwurf der Gemeinde Rangsdorf mit den Ortsteilen Groß Machnow und Klein Kienitz.

Die Auslegung dazu findet in der Zeit vom 13.12. bis 31.12.2010 während der Öffnungszeiten (Dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr) im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6 in 15834 Rangsdorf statt.

Die genauen Daten finden Sie im nächsten Amtsblatt der Gemeinde Rangsdorf.

### Stellenausschreibung

In der Gemeinde Rangsdorf wird ab dem **01.01.2011** ein/e geringfügig/e Beschäftigte/r **als Außendienstmitarbeiter/in** gesucht.

Die wöchentliche Arbeitszeit (einschließlich Samstag, Sonn- und Feiertag) beträgt 10 Stunden.

#### Arbeitsaufgaben:

- Erstellung von Verwarnungen im ruhenden Verkehr (Erfassung von Verwarnungen, Aussprechen von mündliche Verwarnungen, Teilnahme an gerichtlichen Verfahren)
- Feststellung von Verstößen gegen gemeindliche Satzungen und Verordnungen (z.B. Sondernutzungssatzung, Straßenreinigungssatzung, Verordnung zur Hausnummerierung) und Gesetze (z.B. Landesimmissionsschutzgesetz Brandenburg, Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Meldegesetz)
- Durchführung von örtlichen Ermittlungen
- Zuarbeit für das Sachgebiet Allgemeine Ordnungswidrigkeiten
- Erledigung von Amtshilfeersuchen

#### Anforderungen:

- eigener Pkw und Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten an Wochenenden, Feiertagen und ggf. in den Abendstunden
- hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

Bewerbungen behinderter Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **30.11.2010 18:00 Uhr** an:

Gemeinde Rangsdorf  
Personalabteilung  
Ladestraße 6  
15834 Rangsdorf

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, legen Sie bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlag bei. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

**Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung**



## Ehrenamtliches Engagement geehrt

Ausgezeichnete sind Vorbilder und Grundstein einer sozialen Gesellschaft

In jedem Jahr ehren wir am 3. Oktober aus der großen Zahl der Ehrenamtler einen kleinen Teil. Das sind Menschen, die sich um unsere Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Ihr ehrenamtliches Engagement hat verschiedene Gesichter. So engagieren sich Menschen in unmittelbarer Nachbarschaft, im Verein, in der Kirche, in einer Selbsthilfegruppe, als Trainer im Sportverein, im Bereich Kultur, als Helfer im Kindergarten oder der Schule, bei der Feuerwehr, dem DRK, dem THW oder der Freiwilligen Feuerwehr. Denken Sie hier an die Rettungsdienste, die den Katastrophenschutz, die Jugendarbeit, die Auslandshilfe, die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und häuslicher Pflegen und die Begleitung alter und sterbender Menschen leisten und so das Rückrat des deutschen Hilfeleistungssystems bilden. Sie alle engagieren sich ohne unmittelbare Gegenleistung und dienen der Gemeinschaft insgesamt, aber auch vielen einzelnen Menschen. Es gibt aber noch etwas, was allen gemein ist – sie sind Vorbilder, die stiften Zusammenhalt, sie denken nicht nur an sich selbst sondern auch an andere. Sie spannen ein Netz über alle gesellschaftlichen Bereiche und verbinden Jung und Alt und tun anderen Leuten Gutes. Die Leistungen der zahlreichen freiwillig engagierten Bürger sind der Grundstein einer sozialen, toleranten Gesellschaft.

Bei der Veranstaltung im Seebad Casino haben wir uns bei den Ehrenamtlern für ihr persönliches Engagement und ihren großen Idealismus zu bedankt. Mit ihren Bemühungen setzen sie sich für eine tolerante, starke Gemeinschaft ein. Unser Dank ist verbunden mit der Bitte an sie, weiterzumachen und mit dem Wunsch, andere zu finden, die sie dabei unterstützen. Mit der Ehrung möchten wir deutlich machen, dass wir ihre ehrenamtliche Arbeit sehr schätzen

Eine lange Tradition in Deutschland hat der Weihnachtsmarkt. Ursprünglich versorgten sich die Menschen auf den Winter-

märkten mit all dem, was sie für das Weihnachtsfest brauchten: Kerzen, Weihnachtsschmuck, Süßigkeiten, Spielsachen und anderem. Den traditionellen Rangsdorfer Weihnachtsmarkt, der inhaltlich an diese alte Tradition anknüpft, hat es 2009 bereits zum sechsten Mal gegeben.

Rund um den Dorfanger und die alte Dorfkirche öffnen die altertümlichen Höfe ihre Tore und laden Besucher ein, sich in eine entspannte vorweihnachtliche Stimmung entführen zu lassen. Die Händler erwarten die Gäste mit leckeren Weihnachtsspezialitäten und traditioneller Handwerkskunst. Und damit den Kindern die Zeit bis Heiligabend nicht zu lang wird, schaute der Weihnachtsmann immer vorbei. Das machte nicht nur den Rangsdorfern Spaß, sondern lockte auch viele Besucher aus Berlin und dem Umland zu uns. Durch die Erfahrungen, die **Herr Muschinsky** in den letzten Jahren sammelte, wurde der Markt immer größer ohne jedoch an Attraktivität zu verlieren – im Gegenteil, er wurde immer populärer. Jeder, der bereits einmal eine Veranstaltung organisiert hat, weiß, wie viel Zeit und kleinteilige Arbeit in die Vorbereitung fließt. Neben der Akquise der Händler, der Beantragung notwendiger Genehmigungen und der verkehrsrechtlichen Planung, war es notwendig, viele freiwillige Helfer und Unterstützer zu finden, um den Besuchern einen schönen Weihnachtsmarktbesuch zu ermöglichen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Jürgen Muschinsky bedanken:

„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Gemäß diesem Zitat von dem Dichter Molière handelt der Verein „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“. Einer der Mitbegründer des im April 2006 gegründeten Vereins ist **Joachim Liebenow**. Weltweit gibt es derzeit ca. 72 Millionen Kinder und 71 Millionen Jugendliche, die keine Schule besuchen. Die Länder, die die Entwicklungsländer unterstützen, begründen,



Jürgen Muschinsky (Mitte) und Dr. H. Klucke (re.) mit Bürgermeister und K. Rocher (li.)

ihre Versprechen in der Entwicklungshilfe nicht einhalten zu können, mit steigenden Sparzwängen.

Geringeres Wirtschaftswachstum und die Auswirkungen der Finanzkrise tragen ebenfalls dazu bei, dass auch künftig Millionen von Kindern der Zugang zu Bildung verwehrt bleibt. In Gambia kann derzeit nur jedes 4. Kind eine Schule besuchen. Hier setzt der Verein einen seiner Schwerpunkte, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Der Verein vermittelt Schülerpatenschaften für gambische Kinder an sogenannte Pateneltern, die dann die Schulgebühren für „ihr“ Kind in Gambia übernehmen. Im März dieses Jahres gab es bereits 67 Patenschaften.

Schaut man auf die Internetseite des Vereins, so fällt auf, dass es viele Menschen gibt, die den Verein unterstützen, aber um noch mehr Kinder und Familien eines

der elementaren Grundrechte der Menschheit, nämlich das auf Bildung zu erfüllen, muss die Liste noch viel länger werden und dafür setzen sich die Mitglieder des Vereins ein. Und obwohl Bildung bereits ein sehr wichtiges Thema ist, hat sich der Verein noch ein zweites, bedeutendes Thema auf die Fahne geschrieben: Gesundheit. Für uns völlig selbstverständlich ist es in Gambia leider traurige Realität, dass die medizinische Versorgung grundsätzlich sehr schlecht ist – der Norden des Landes ist jedoch noch schlechter versorgt.

Die Menschen haben kein Geld, um einen Arztbesuch oder Medikamente zu bezahlen, die Kindersterblichkeit liegt bei mehr als 7 Prozent, Wege zum nächsten Krankenhaus sind sehr weit. Der Verein „Gesundheit und Bildung Gambia e.V.“ sammelt in Deutschland Geld und Medika-

**Fortsetzung auf Seite 16**



Joachim Liebenow (Mitte) und Dr. H. Klucke (re.) mit Bürgermeister K. Rocher (li.)

## Ehrenamtliches Engagement geehrt

### Ausgezeichnete sind Vorbilder und Grundstein einer sozialen Gesellschaft

#### Fortsetzung von Seite 15

mente, um medizinisches Personal nach Gambia zu schicken und vor Ort Untersuchungen und Behandlungen durchführen zu können und beispielsweise gespendete Medikamente und Hilfsmittel in Schulen, Gesundheitszentren, Dörfern und Wohngebieten zu verteilen. Herr Liebenow und seine Mitstreiter stellen sich der gesellschaftlichen Verantwortung, Schwächeren uneigennützig zu helfen. Dafür gebührt ihm großer Dank und viel Respekt. Ehrenamtliche engagieren sich in Rangsdorf in verschiedenen Bereichen. Dabei zeigt sich aber, dass die Bereitschaft mitzumachen auch bei uns im Bereich Sport am größten ist. Ehrenamtler des Sports tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei und orientieren sich mit ihren Angeboten an neuen Bedürfnissen und Entwicklungen. Der Sportverein SV Lok



Uwe Winzer; Dr. Hartmut Klucke

Rangsdorf e.V. bietet in verschiedenen Sektionen sportliche Aktivitäten für jung und alt. Neben den Sektionen Handball, Faustball, Fußball, Tischtennis und Volleyball gibt es die Abteilung Kraftsport. Sie wurde 1985 von den Sportfreunden Frank Beer und **Uwe Winzer** gegründet. Die Sportler trainierten im Laufe der Jahre in verschiedenen Domizilen, bis sie schließlich in dem von ihnen selbst umgebauten Sportforum in der Lindenallee unterkamen. Uwe Winzer engagierte sich in besonderem Maße für seine Abteilung. Kraftsport gilt als eine Sportart, die

nicht nur die Muskulatur stärkt sondern auch das Selbstbewusstsein und das Allgemeinbefinden fördern. Kraftsport ist nicht nur für junge Menschen geeignet sondern wird von Experten auch für Kinder und Senioren empfohlen. Herr Winzer hat mit seinem Engagement maßgeblich dazu beigetragen, dass die Mitglieder trotz der vielen Umzüge dem Verein treu geblieben sind und junge Menschen neu dazukamen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei ihm bedanken. **Joachim Gorr** ist ebenfalls Sportler des SV Lok Rangsdorf e.V. Viele Jahre war Herr Gorr Vorsitzender der Sektion Faustball des Vereins. Unter seiner



BGM K. Rocher; Joachim Gorr

Leitung entwickelte sich die Abteilung zu einer gefestigten Gemeinschaft mit mittlerweile 45 aktiven und passiven Mitgliedern.

Und obwohl er die Leitung bereits vor einigen Jahren in jün-

gere Hände abgegeben hat, ist er nach wie vor bei Trainings-einheiten, Punktspielen und Turnieren aktiv. Seine handwerklichen Fähigkeiten kamen dem Verein auch zugute. So half er auf dem Sportplatz in der Lindenallee den neuen „Lokschuppen“ aufzubauen, in Groß Machnow engagierte er sich bei der Errichtung der Unterstellhütten auf dem Sportplatz, mähte und wässerte den Rasen auf dem Sportplatz und koordinierte die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Bauhof der Gemeinde. Wir möchten uns für sein Engagement bedanken und wünschen ihm alles Gute.

„Kegeln ist eine Sportart, bei dem der Spieler von einem Ende einer glatten Bahn aus mit kontrolliertem Schwung eine Kunststoffkugel ins Rollen bringt, um die am anderen Ende der Bahn aufgestellten neun Kegel umzulegen.“ Nicht zu verwechseln mit „...eine ruhige Kugel schieben“, was soviel bedeutet wie: sich auszuruhen, nichts oder nur wenig arbeiten.

**Hartmut Britze** als Vorsitzender des Kegelvereins Blau Gold 70 Rangsdorf e.V. mit derzeit ca. 58 Mitgliedern schiebt selten eine ruhige Kugel. Dank seines Engagements und das vieler anderer Vereinsmitglieder wurde die Rangsdorfer Kegelbahn zu einer der modernsten im ganzen Landkreis. Hier wurden schon mehrere Kreismeisterschaften durchgeführt.

Die elektronischen Kegelstell-

automaten wurden vorrangig von ihm eingebaut und gewartet und dank seiner Initiative wurden aus einer Kegelbahn ohne Umkleidemöglichkeit mit Außentoilette eine Kegelbahn mit Umkleidemöglichkeit und Sanitäreinrichtungen. Und diese Räumlichkeiten werden nicht nur von den Vereinsmitgliedern genutzt.

Regelmäßig vermietet der Verein seine Räume an Rangsdorfer, die hier gern ihre Familienfeiern durchführen oder die Kitas und Schulen. Einen großen Teil seiner Freizeit bringt er für sein Engagement für den Verein auf. Auch ihm möchten wir dafür recht herzlich danken!



BGM K. Rocher; Jürgen Beyrow

Klein Kienitz ist eine starke Dorfgemeinschaft.

Regelmäßig stattfindende Feste wie das Dorffangerfest oder das Erich Wolf Gedenkturnier tragen dazu bei, dass in Klein Kienitz eine stabile Gemeinschaft entstanden ist.

Solche Gemeinschaften geben den Bürgerinnen und Bürgern Halt und Sicherheit, stehen für Demokratie und Gemeinwohlorientierung.

Herr Hans **Jürgen Beyrow** ist einer dieser engagierten Bürger. So sucht er beispielsweise für das Dorffangerfest Sponsoren, verbessert die Gestaltung des Freizeitgeländes und setzt sich für die Belange der Dorfbewohner ein. Herzlichen Dank an Herrn Beyrow.

Ohne ehrenamtliches Engagement lässt sich auch kein Pferdesportverein führen. Die Aufga-



Hartmut Britze (Mitte) mit BGM K. Rocher (li.) und Dr. H. Klucke (re.)

## Kulturpreis erstmalig vergeben An Dr. Gerlinde Förster und gemischten Chor

ben sind sehr vielfältig und unterschiedlich aufwändig.

So gibt es bestimmte Aufgaben, die nur einmal jährlich geleistet werden müssen wie bspw. die Organisation von Kinderfesten oder Osterfeuern und andere, die sehr regelmäßig durchgeführt werden, wie bspw. die Pferdepflege.

Das gilt auch für den Ländlichen Reit- und Fahrverein Groß Machnow e.V. Der Verein veranstaltet jährlich das Reit- und Springturnier, das Knutfest, das Osterfeuer und das Kinderfest. Viel Arbeit für die Mitglieder des Vereins und viel Spaß für die Rangsdorferinnen und Rangsdorfer, bei denen die Veranstaltungen sehr beliebt sind. Doch dabei bleibt es nicht.

Herr **Peter Lucas** ist bemüht, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine attraktive Freizeitgestaltung anzubieten, die Mitgliedsbeiträge so gering wie möglich zu halten. Dazu sucht er beharrlich Fördermöglichkeiten und Sponsoren.



Tochter von Peter Lucas

Die Kündigung des Pachtvertrages für den Pferdestall im letzten Jahr und die Suche nach einer Alternative bereiteten ihm sicher viele schlaflose Nächte. Aber er blieb am Ball und schaffte es schließlich, eine neue Bleibe für den Verein zu finden. Dafür vielen Dank an Herrn Lucas, dessen Tochter stellvertretend für ihn dabei war.

Ebenfalls im Reitsport engagiert ist **Frau Tanja Marx**. Sie gibt drei Mal wöchentlich ehrenamtlich Reitunterricht für jene Kinder, die sich den Reitunterricht in einer Reitschule nicht leisten können.

Auf dem Reiterhof von Alfred Bukoitz in Groß Machnow unterrichtet sie Voltigierkinder und Reitschüler.

Auch der richtige Umgang mit den Tieren und das Putzen der Pferde stehen auf ihrem Plan. Für Ihr Engagement möchten wir uns ganz herzlich bei ihr bedanken.



Tanja Marx und BGM K. Rocher

Der Rangsdorfer Kulturverein e.V., selbst erst vor einem guten Jahr neu gegründet, hat den Rangsdorfer Kulturpreis gestiftet. Jährlich soll er zweimal vergeben werden. An eine Einzelperson und an einen Verein. Beide müssen kulturelle Leistungen für Rangsdorf erbracht haben, die für Rangsdorf wichtig sind, und die die Rangsdorfer Kultur langfristig prägen.

Am 3. Oktober war es soweit, der erste Kulturpreis wurde vergeben an Frau Dr. Gerlinde Förster und an den Gemischten Chor Rangsdorf.

In seiner Laudatio hob Dr. Hartmut Klucke hervor, dass die Entscheidung für Frau Dr. Förster fiel, weil sie mit der sehr guten Ausstellung „die Kampmanns“ ein Rangsdorfer Familienschicksal aufgearbeitet hat, und es in die Erinnerung der heute lebenden Rangsdorfer zurückgebracht hat.

Es war dem Kulturverein sehr wichtig, dass man die Rangsdorfer Familien, die unter dem faschistischen Terror leiden mussten, als Rangsdorfer versteht, dass man sich mit ihrem Schicksal befasst, das sie selbst nicht verschuldet haben. Wir denken, dass es noch mehrere Schicksale gibt, an die wir uns erinnern müssen, dies sollte erst der Anfang gewesen sein. Diese gute und mutige Ausstellung gibt uns die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Der gemischte Rangsdorfer Chor erhielt den Preis für seine Konzerte für die Rangsdorfer Senioren, die nun schon seit vielen Jahrzehnten in der Adventszeit stattfinden. Immer wieder ertönen die alten Weihnachtslieder und in der Erinnerung an Weihnachten, vielleicht in der eigenen

Kindheit wurde schon so manches Auge feucht...

Wir danken den Preisträgern und gratulieren ganz herzlich.

Die Kultur soll ein Rangsdorf einen höheren Stellenwert bekommen. Vieles geschieht schon, ist jedoch zu wenig bekannt. Mit dem Kulturpreis wollen wir auf vorhandenes aufmerksam machen und Mut zu neuen Aktivitäten machen. Der Umschlag, der beiden Preisen beilag, war nur bescheiden gefüllt. Der Kulturverein Rangsdorf e.V. und der Bürgermeister trugen dazu bei, es wäre schön wenn Sponsoren in den nächsten Jahren die finanzielle Seite des Rangsdorfer



Frau Dr. Förster und Bürgermeister Klaus Rocher

Kulturpreises übernehmen würden.

Und eine Gestalt sollte dieser Preis annehmen, vielleicht ein häufig in Rangsdorf zu findendes Tier? Nicht ganz ernst gemeint fragte Klucke wie es denn mit dem „grauen Reiher“ oder der „wilden Gans“ wäre?

## Festival der Bäume lockt vom 10. bis 12. Dezember Fördervereine der Grundschulen und der Kita laden ein

Bald weihnachtet es und die Vorbereitungen für unser FESTIVAL DER BÄUME sind schon im vollen Gange.

Das FESTIVAL DER BÄUME findet in diesem Jahr wieder zum 3. Advent vom 10. bis 12. Dezember auf dem Rangshof, Seebad-

allee 53 gegenüber dem Rangsdorfer Weihnachtsmarkt an der Kirche statt.

Das Thema in diesem Jahr lautet: „**Weihnacht in aller Welt**“, wir freuen uns schon, alle tollen Ideen im Dezember bestaunen zu dürfen.

Ohne die Beteiligung der freiwilligen Helfer in den vergangenen Jahren wäre das FESTIVAL DER BÄUME nicht zu dem besonderen Highlight in der Vorweihnachtszeit Rangsdorfs geworden. Wir hoffen, Sie hierfür in diesem Jahr erneut gewinnen

zu können. Im Vorfeld vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Die Fördervereine der  
Grundschule  
Groß Machnow e.V.  
Grundschule Rangsdorf e.V.  
KITA Waldhaus e.V.

## Einladung in die Grundschule Groß Machnow

### Ein Jahr Eigenständigkeit – es hat sich viel getan



Die Grundschule in Groß Machnow ist seit nun über einem Jahr eigenständig und auch die Gründung des Fördervereins erfolgte im Oktober letzten Jahres. Seitdem hat sich an und in unserer Schule viel getan. Dazu öffnet die Schule ihre Türen und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rangsdorf sind recht herzlich am Freitag, 19. November ab 14 Uhr, in die Grundschule Groß Machnow, Dorfstraße 11 eingeladen. Die Schüler der Musik AG werden ein Programm aufführen

und einige Schülerinnen unserer Schule treten mit dem „Bauchtanzstudio Jade“ aus Rangsdorf auf. Zudem bieten wir Kinderschminken, Basteln mit der „Kunterbunten Bastelwelt“ und verschiedene Spielstationen an. Im Rahmen einer Tombola, gibt es auch tolle Preise zu gewinnen. Für Ihr leibliches Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Geplant ist auch ein Flohmarkt. Bei Interesse, einen Stand zum Verkauf zu mieten, wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat unter (033708) 903136.

Auch ungünstige Witterungsbedingungen können unsere Feierlaune nicht beeinträchtigen, da wir in den Räumen unserer Schule feiern werden.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns darauf als Schule und Förderverein, viele Besucher an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

gez.

*Frau Schuster als Schulleiterin,  
Frau Wirth als stellv. Schulleiterin  
und der Vorstand  
des Fördervereins*

### Veranstaltungsplan ASB Seniorentreff

<b>Mo, 15.11.</b>	15.15 Uhr:	Gedächtnstraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnstrainerin
	14.30 - 15.30:	Seniorentanzkurs
<b>Di, 16.11.</b>	13 - 16 Uhr:	Allgemeine Sozialbetreuung durch den Freien Betreuungsverein TF – Keine Anmeldung erforderlich –
	13.30 Uhr:	Treffen der SHG MS mit Frau Kleinschmidt
	14.00 Uhr:	Treffen der SHG Allg. Behinderungen mit Herrn Viebranz
<b>Mi, 17.11.</b>	14 - 15 Uhr:	Wirbelsäulen-Gymnastik mit Frau Sobotta
<b>Do, 18.11.</b>	14 Uhr:	Kaffeetafel und anschließend
	bis 17 Uhr	Spiele-Nachmittag
<b>Fr, 19.11.</b>	13.30 - 15.30:	Treffen zum Handarbeitsnachmittag
	14 Uhr:	Kegelnachmittag
<b>Mo, 22.11.</b>	15.15 - 16.15:	Gedächtnstraining
	14.30 - 15.30:	Seniorentanzkurs
<b>Di, 23.11.</b>	12 Uhr:	Treffen zum Mittagessen im China-restaurant in Rangsdorf, Seebadallee. Anmeldungen bitte bis zum 19.11.2010
<b>Mi, 24.11.</b>	13.30 Uhr:	Treffen der AWO
	14 - 15 Uhr:	Gymnastik mit Frau Schalbe, anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen
	17.45 - 18.35:	Wirbelsäulen-Gymnastik mit Frau Sobotta
<b>Do, 25.11.</b>	14 - 17 Uhr:	Spiele- Nachmittag
<b>Fr, 26.11.</b>	13.30 - 15.30:	Treffen zum Handarbeitsnachmittag
<b>Mo, 29.11.</b>	14.30 - 15.30:	Seniorentanzkurs
	15.15 - 16.15:	Gedächtnstraining
<b>Di, 30.11.</b>	12 Uhr:	Bummel durch das weihnachtliche Südring-Center Anmeldungen beim Fahrdienst des ASB bis 25.11.

*Änderungen vorbehalten!*

Zu allen Veranstaltungen gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke  
Kathrin Gillmeister

Telefon: 033708 / 21494, Seebadallee 9

Öffnungszeiten: Montag/Mittwoch/Freitag  
Dienstag/Donnerstag

von 11–16 Uhr  
von 12–17 Uhr

### Programm kind-familie-gesundheit

#### für Babys

**Babymassage  
Sternchenstunde**  
(Mutter-Kind-Gruppe)

dienstags 11 - 12 Uhr  
dienstags und mittwochs  
Plätze und Zeiten bitte  
telefonisch erfragen

#### für Kinder

**Krabbelmäuse** (ab Laufalter)

Montag 9.30 - 10.30 Uhr  
freie Plätze

**Bienenkörbchen**  
Bewegungskurs (5 - 7 Jahre)

**Start 3. November**  
Mittwoch 16 - 17 Uhr  
freie Plätze

**Miniclub** Tanzkurs (ab 6 Jahre)

Mittwoch 17 - 18 Uhr  
freie Plätze

**Tausend Sterntaler**  
Bewegung zur Musik für Jungen  
und Mädchen

Freitag 16.30 - 17.30 Uhr  
(ab 5 Jahre) freie Plätze

**ambulantes Ernährungs-  
beratungsprogramm**  
**TRI FIT junior** für übergewichtige  
Kinder

**Eltern-Informationsabend  
am 18. November**  
Kurs ab Dezember  
Donnerstag 16 - 18.45 Uhr

#### für Erwachsene

**Yoga-Kurse**

Donnerstag 10.15 - 11.30 Uhr  
Freitag 18 - 19.15 Uhr  
Freitag 19.30 - 20.45 Uhr

**PILATES** – der sanfte Weg  
zum Wohlbefinden  
für Fortgeschrittene  
**Weight Watchers®**

**Start im November**  
Mittwoch 18.45 - 19.45 Uhr  
Mittwoch 20 - 21 Uhr  
Montag 18.30 Uhr

Melden Sie sich zu einer kostenfreien Schnupperstunde an!  
Bahnhofstr. 4, 15831 Mahlow, Tel. 03379 / 37 03 30  
mail@ev-kind-familie-gesundheit.de

#### Wir suchen Kursleiter / Kursleiterinnen

für Präventionskurse nach § 20 SGB V – bei Interesse rufen Sie uns an  
oder schicken Sie eine Kurzbewerbung an die angegebene Adresse.

## Zur Arbeit des Vereins

### Für Himmelforscher – Beobachtungen, Vorträge

Die Sommerzeit endet und in der Sternwarte beginnen wieder die Beobachtungsabende, **wenn es die Witterung zulässt**. Im November stehen die Sternbilder Pegasus, und Perseus im Mittelpunkt. Von den Planeten ist der Jupiter gut zu beobachten.

**Planetariumsführungen** (jeweils 19 Uhr):

**19. November:**

Herr Kausch: „Wernher v. Braun – ein Wissenschaftler entscheidet sich“

**26. November:**

Herr Stachowski: „Unter südlichem Sternen – eine Astroreise nach Afrika“

An den Beobachtungsabenden im Dezember beschäftigen wir uns vor allem mit Objekten rund um die Sternbilder Andromeda und Stier, **wenn es die Witterung zulässt**. Von den Planeten werden wir den Jupiter sehr gut beobachten können. Am 21. Dezember bietet der Himmel in den Morgenstunden ein besonderes Ereignis. Der Mond verschwindet im Schatten der Erde. Leider spielt sich der größte Teil dieser totalen Mondfinsternis ab, nachdem der Mond gegen 8 Uhr untergegangen ist. Somit kann nur der Eintritt in den Kernschatten ab ca. 7:32 Uhr beobachtet werden.

Beobachtungsabende montags ab 19 Uhr und freitags ab 20 Uhr



13°26' östl. Länge 52°20' nördl. Breite

Im Dezember finden folgende Planetariumsveranstaltungen statt.

**Planetariumsführungen** (jeweils 19 Uhr):

**3. Dezember:**

Herr Scholz: „Winter – lange Tage kurze Nächte“

**10. Dezember:**

Herr Scholz: „Vorweihnacht unter Sternen“

**17. Dezember:**

Herr Scholz: „Auf der Suche nach dem Weihnachtsstern“

Auf unserer Webseite <http://www.sternwardedahlewitz.de> finden Sie aktuelle Informationen zur Arbeit des Vereins. Telefonische Anfragen sind wie immer unter 03379 320432 möglich.

Alle Veranstaltungen finden in der Sternwarte in Dahlewitz, Bahnhofstraße 63 statt. Sie erreichen die Einrichtungen der Sternwarte über den Haupteingang der Oberschule. Wir bitten um Verständnis, dass ein Einlass zu Veranstaltungen im Planetarium nach Beginn nicht mehr erfolgen kann.

*Michael Wenzel*

*1. Vorsitzender*

## Programm „RÜCKENWIND“

### Für gesunden Rücken am 25. November

Ca. 70 % der Menschen haben ein- oder mehrmals in ihrem Leben Rückenschmerzen.

Aus diesem Grund ist das Programm „RÜCKENWIND“ entwickelt worden.

Der Vereins „Bürger für Bürger Mahlow“ e. V. hat deshalb die Heilpraktikerin und Yogalehrerin Birgit Kall eingeladen, um am 25. November um 18 Uhr in Blankenfelde im Hort Waldgeister, Berliner Damm 4, darüber ein Seminar zu halten. Es erfolgt eine Einführung in die Selbsthilfeübungen der sanften Wirbel- und Gelenktherapie nach Dieter Dorn, rücken-

gerechte Yogaübungen und anschließend die Vorstellung einiger homöopathischer Komplexmittel um gegen Rückenschmerzen aktiv anzugehen.

Außerdem beginnen ab sofort wieder neue Yogakurse in Dahlewitz für Anfänger und Fortgeschrittene, für die Zuschüsse verschiedener Krankenkassen gewährt werden. Es stehen unterschiedliche Termine zur Auswahl.

Eine Anmeldung für die Veranstaltungen ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt erforderlich unter der Telefonnummer 03379 313688.

## Angebot der Verbraucherzentrale

Folgende Sonderberatungen werden angeboten: Bitte Termin vereinbaren:

### Energieberatung:

Donnerstag, den 18. November von 15 bis 18 Uhr  
Heizkosten sparen, Heizungsmodernisierung, Wärmedämmung, Fördermittel

### Mietrechtsberatung:

Donnerstag, den 25. November von 16 bis 18 Uhr

Vertragsprüfungen, Wohnungskündigung, Mängel, Abrechnungsprobleme

Bitte für die Beratung Termine vereinbaren: 01805-004049 (14 Ct/min aus dem d. Festnetz, mobil max. 42 Ct/min.)

Öffnungszeiten der Beratungsstelle:

Dienstag: 9 bis 12 Uhr

Luckenwalde, Markt 12a  
Donnerstag: 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

**Ständiges Beratungsangebot der Beratungsstelle:** Kaufverträge, Werkverträge, Reklamation, Gewährleistung Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Internetbetrug, Reiserecht, Grundberatung zu Versicherungen

## Einladung zur Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Blankenfelde-Mahlow-Rangsdorf trifft sich am 29. November um 18 Uhr zur Weihnachtsfeier im FIZ (Familie im Zentrum), Fasanenweg 5, 15627 Blankenfelde.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Treschanke, Tel. 03379-321397, [monika@treschanke.de](mailto:monika@treschanke.de).

## Weihnachtskonzert am 1. Advent Gemischter Chor Rangsdorf lädt ein

Der erste Advent am 28. November ist der offizielle Beginn der diesjährigen Weihnachtszeit.

Der Gemischte Chor Rangsdorf möchte seine seit vielen Jahren treuen Gäste an diesem Tag auf den besinnlichen Jahresabschnitt musikalisch einstimmen. Ab 15 Uhr werden neben einigen aus vergangenen Advents-

konzerten bekannten Melodien wieder neu einstudierte Weisen erklingen.

Abgerundet mit kleinen Gedichten und instrumentalen Darbietungen wird der Chor, verstärkt durch junge Künstler an Blockflöte und Gitarre, versuchen Ihre Herzen zu erreichen. Natürlich gibt es wieder Gelegenheit zum

Mitsingen. Wer Weihnachten mag, wird in der bezaubernden Atmosphäre der evangelischen Kirche Rangsdorf sicherlich einen berührenden Nachmittag erleben.

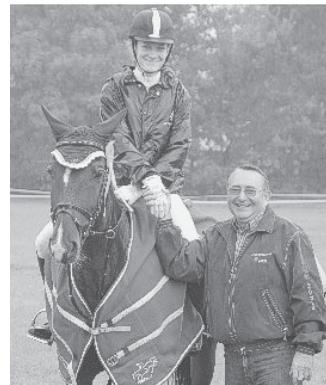
Der Gemischte Chor Rangsdorf wird seinen Teil dazu beitragen und freut sich auf seine Gäste.

## Erfolg für den LRFV Groß Machnow Maria Theresia Naumann und Picasso siegten erstmalig

Vom 25. bis 26. September fand in Liepe-Reiterpark Tannenberglage ein Fahr- und Vielseitigkeitsturnier statt. Für die Reiter-Pferd-Paare des LRFV Groß Machnow war dies das letzte Turnier in der Saison 2010. Im Laufe dieser Turniersaison qualifizierten sich drei Reiter-Pferd-Paare des Vereins für die in Liepe stattfindenden Finalrunden.

Lea Charlotte Neugebauer mit der Schimmelstute Hanna für das Finale in Pedes Gelände Reiter Cup. Leider reichte es am Ende nicht für eine Platzierung. Anja Lucas startet mit Nories in der Vielseitigkeitprüfung der Klasse A.

Sie belegte darin, vor allem durch eine gute Dressur und einen sehr guten Geländeritt, den 9. Platz. Maria Theresia Naumann konnte sich mit Picasso für das Finale des VR



Bank Fläming Cup, qualifizieren. In der Dressurprüfung der Klasse A belegte sie den 2. Platz und in der Stilspringprüfung der Klasse A den 3. Platz. In der Finalwertung sicherte sie sich somit den 2. Platz.

Im Vielseitigkeitswettbewerb der Klasse E konnte das Reiter-Pferd-Paar Naumann-Picasso nach den guten Leistungen in allen drei Teilprüfungen sogar,

den für sie ersten, Sieg in einer Vielseitigkeitprüfung davon tragen. Im Finale des Gut Marggraffshof Vielseitigkeits-Cup für Einsteiger 2010, gesponsert von der Reitanlage Gut Marggraffshof GmbH Herrn Thomas Schmitz, lagen beide nach fünf Qualifikationen noch punktgleich mit vier anderen Reiter-Pferd-Paaren auf dem 3. Platz. Doch durch ihren Sieg in Liepe konnten sie am Ende auch das Finale des Gut Marggraffshof Vielseitigkeits-Cup für Einsteiger 2010 gewinnen.

Dies war zum Turniersaisonabschluss 2010 für diese drei Reiter-Pferd-Paare des LRFV Groß Machnow ein großer Erfolg und bestätigt damit auch die gute Trainingsarbeit, trotz der nicht immer guten Bedingungen durch das Fehlen einer Reithalle, des LRFV Groß Machnows.

## Junge Familien wünschen sich einen Paten Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming informiert

Das Netzwerk Gesunde Kinder bietet wieder Informationsveranstaltungen zur ehrenamtlichen Tätigkeit der Familienpaten an: **30. November** um 18 Uhr in **Zossen** (Mehrgenerationenhaus, Str. der Jugend 120)

**8. Dezember** um 18 Uhr in **Blankenfelde** (Bibliothek, Zossener Damm 1b)

Bereits über 160 Familien werden seit dem Frühjahr 2009 von mittlerweile 60 ehrenamtlichen Paten begleitet. Die Resonanz und der Zuspruch sind sehr hoch.

Viele Familien wünschen sich einen Paten. Daher suchen wir interessierte Frauen und Männer,

die sich sozial engagieren und ihre Erfahrungen weiter geben möchten.

Besonders würden wir uns auch über Eltern von Zwillingen freuen, die anderen Mehrlingseltern ihre Erfahrungen weitergeben möchten! Familienpaten stehen den Müttern und Vätern von Anfang an zur Seite. Sie begleiten die Eltern, sind Ansprechpartner innerhalb der ersten 3 Lebensjahre mit dem Kind und informieren bei Bedarf. Dazu sind insgesamt 11 Besuche bei den Familien in diesem Zeitraum vorgesehen.

Damit die Paten kompetente Auskünfte geben können, wer-

den sie durch die Fachkräfte des Netzwerkes auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit durch Schulungen gut vorbereitet.

Weitere Informationen und Auskünfte:

Büro des Netzwerkes Gesunde Kinder

**Koordinationsbüro Ludwigsfelde**

Di - Do 9 - 12 Uhr

Di 15 - 17 Uhr

Tel. : 03378 / 200 782

[www.gesundekinder-tf.de](http://www.gesundekinder-tf.de)

**Koordinationsbüro Jüterbog**

Di 13 - 17 Uhr

Do 9 - 12 Uhr

Tel.: 03372 / 440 534



## Besitzer einer Gaststätte zeigt Herz für behinderte Menschen

Der Besitzer der am Bahnhof Rangsdorf befindlichen Pizzeria musste aufgrund des Nichtraucher-Gesetzes eine Möglichkeit für einen separaten Raucherraum herrichten. Dazu waren aber umfangreiche Umbauarbeiten notwendig.

Ich habe als Senioren- und Behindertenbeauftragter der Gemeinde Rangsdorf in einem Gespräch gebeten, doch den Zugang für Rollstuhlfahrer zu verbessern.

Nach monatelanger Umbauphase war es nun soweit. Es gibt jetzt einen leicht schrägen glatten Zu- und Abgang direkt vom Parkplatz zur Gaststätte, sodass Menschen mit Rollstühlen oder Rollatoren die Pizzeria barrierefrei erreichen können.

Es müssen also nicht immer gesetzliche Regelungen greifen. Ein extra Lob und Dank im Namen aller behinderten Menschen.

*Horst Leder*

## Selbsthilfegruppe trifft sich am 22. November in Ludwigsfelde

In unserer Selbsthilfegruppe Psoriasis (Schuppenflechte) & Neurodermitis finden Sie Information, Unterstützung und Erfahrungsaustausch, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser nächstes Treffen findet am Montag, dem 22. November um 18 Uhr, im Waldhaus in Ludwigsfelde, in der August-Bebel-Straße 2, statt.

Fragen beantwortet Ihnen gerne Barbara Hagelstein-Zimmermann, Tel. 033708-90289, oder [www.lukiss-ev.de](http://www.lukiss-ev.de)

## Modenschau im ASB-Seniorentreff Models kamen aus dem Kreis der Gäste

Eine Berliner Modefirma hat kürzlich im Rangsdorfer ASB-Seniorentreff eine speziell für Seniorinnen und Senioren zugeschnittene Modepräsentation durchgeführt.

Etwa 50 modebewusste Damen bekamen bei freiem Eintritt und einem Kaffeegedeck eine Auswahl der neuen Herbst- und

Winterkollektion 2010/2011 in Form einer kleinen Modenschau vorgeführt.

Gezeigt wurden Pullover, Blusen, Blazer, Kostüme, Hosen, Röcke und Schuhe mit den jeweils passenden Accessoires, wie Gürtel oder Ketten.

Aus dem Kreis der Gäste waren vier Damen bereit, die „Model-

Funktion“ zu übernehmen. Sie haben alle eine Stunde im Modellschritt den „Laufsteg“ sicher beherrscht und erhielten dafür von den Zuschauern regen Applaus.

Die Modenschau wurde von dem Mode-Service-Fachmann Dieter Sämman moderiert.

Im Anschluss an die Modepräsentation gab es für die Seniorinnen noch Gelegenheit, sich von den mitgebrachten Kollektionen etwas Passendes auszusuchen. Diese Möglichkeit wurde auch ergiebig genutzt, da Preis und Qualität überzeugten.

Die Leiterin des ASB-Seniorentreff Kathrin Gillmeister bedankte sich nach der Modenschau bei den Damen für ihr hervorragendes Debüt jeweils mit einer Rose. Frau Gillmeister und dem Mitorganisator Herrn Viebranz ein herzliches Danke für diese Idee und die reibungslose Organisation.

*Horst Leder*



## Erinnerungen an unvergessene Künstler Ausstellung über die „Weidt“-Familie in Kunstflügel

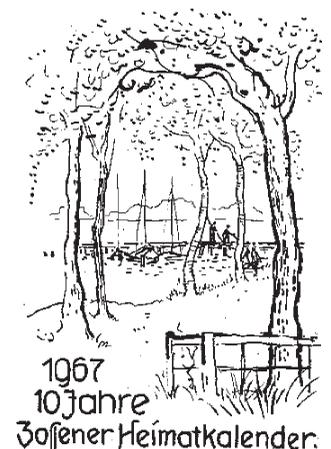
Wir hatten Glück an diesem Tag. Im Gegensatz zum großen Andrang zur Vernissage am 17. Oktober waren wir die alleinigen Besucher der Ausstellung mit Arbeiten der Weidt-Familie im „Kunstflügel“ in der Seebadallee in Rangsdorf. So konnten wir in aller Ruhe die Werke zweier Weidt-Generationen betrachten und Vergleiche mit früheren Ausstellungen von Ursula Wendorff-Weidt, so im Gemeindezentrum Rangsdorf oder im Museum „Alter Krug“ in Zossen, ziehen. Wir entdeckten Bekanntes und Unbekanntes und waren von allen Exponaten der Künstlerfamilie, ob Malerei, Keramik oder Fotografie, sehr beeindruckt. Zugleich stellten sich Erinnerungen an persönliche Begegnungen mit dem Ehepaar Weidt sowie an Veröffentlichungen über beide Künstler ein.

So enthielt die zehnte Ausgabe vom „Heimatkalendar für den Kreis Zossen“ 1967 eine „Begegnung mit Ursula Wendorff-

Weidt“ von Karin Machucki. Außerdem zeigte der Innentitel ein von der Künstlerin gestaltetes Motiv am Rangsdorfer See. In der Ausgabe 1977 stellte Manfred Schultz „Ursula Wendorff-Weidt“ mit ihrem künstlerischen Werdegang und ihr Schaffen als Malerin und Grafikerin vor, das bekanntlich große internationale Anerkennung fand. Trotz dieser großen Erfolge im In- und Ausland blieb Frau Wendorff-Weidt stets bescheiden. Das erlebte ich auch, als ich das Ehepaar in seinem Haus in der Puschkinstraße aufsuchte, um vor allem etwas über das Leben und Wirken von Jean Weidt, dem Hamburger Arbeiterjugungen, zu erfahren. Das Ergebnis war der Beitrag zu seinem 80. Geburtstag, veröffentlicht im Heimatkalendar 1984 unter dem Titel „Der ‚Rote Tänzer‘ Jean Weidt“. Seine Frau und er werden stets in guter Erinnerung bleiben. Die bis Januar dauernde Weidt-Ausstellung zu besu-

chen, kann nur jedem Interessierten empfohlen werden. Übrigens steht in unserer Wohnung auch ein Produkt aus der Werbener Keramik-Werkstatt von Andreas Weidt.

*Dr. sc. Siegfried Wietstruk*



*Innentitel des Heimatkalendarers 1967 mit der Zeichnung von Ursula Wendorff-Weidt*

## Rangsdorfer Familien-Faustball-Turnier

### Ein Höhepunkt im Vereinsleben brachte viel Spaß

Am Sonntag, dem 24. Oktober, fand in der Erwin-Benke-Turnhalle in Rangsdorf unser jährliches Familien-Faustball-Turnier statt.

Sinn dieser Veranstaltung ist es, dass die Familienmitglieder und Freunde der aktiven Faustballer gemeinsam ein Faustballturnier durchführen.

Die Vorbereitung ist langfristig geplant. Jeder, der angesprochen war, ist bereit gewesen, einen kleinen köstlichen Beitrag zu leisten, damit die Verpflegung und die Getränke während des

Turniers gewährleistet waren. Es war natürlich für die Laien nicht so einfach, sich in die Spielart „Faustball“ einzugewöhnen. Wer aber schon mal mit einem Ball Vereinssport getrieben hat, sei es Fußball, Handball, Volleyball oder Tennis, hatte schnell verstanden, wie Faustball geht. Es wurde ein leichterer Ball gespielt, der die Unterarme der „Nichtfaustballer“ schonen sollte.

Die aktiven Sportler spielten an diesem Tag nicht ganz so scharf und halfen, wenn ein „verun-

glückter Ball“ mal nicht sein Ziel fand.

Obwohl sich bei 8 Mannschaften mit je 5 Spielern das Turnier ein bisschen in die Länge zog, gab es dadurch die Möglichkeit, sich in den Pausen zu unterhalten und auch die mitgebrachten „kleinen und großen Kinder“ lernten so die „Faustball-Familie“ kennen. Bei dem großen Spaß, das alle hatten, gibt es nächstes Jahr wieder dieses Turnier.

*Wolfgang Tinkl*



## Neuer Bildband über Rangsdorf

### Dr. Wietstruks zehntes und letztes Buch zur Ortsgeschichte

Er könnte vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für Verwandte und Freunde werden, der neue Bildband mit dem Titel „Rangsdorf in alten und neuen Ansichten“. Der Förderverein Bucker-Museum Rangsdorf e.V. ist der Herausgeber meines nunmehr zehnten Buches zur Rangsdorfer Geschichte. Es begann 1994 mit „Rangsdorf in alten Ansichten Band 1“.

Es folgten vier weitere Bildbände und vier Bücher zur Orts- und Luftfahrtgeschichte. Nunmehr zeigen erstmalig historische Schwarz-Weiß-Aufnahmen und aktuelle Farbaufnahmen vom gleichen Standort aus Vergangenheit und Gegenwart, um die Veränderungen sichtbar zu machen und zugleich unseren Ort vorzustellen.

Diese Vergleiche werden sicherlich nicht nur für die zahlreichen Neubürger interessant

sein. Der Band ist territorial gegliedert. Jeder Abschnitt wird mit einem kurzen Text zur Geschichte eingeleitet. Es beginnt mit dem alten Dorf und zeigt unter anderem, was aus der Schule von 1863, dem Gasthof Ziedrich oder dem Gutshof geworden ist.

Weiter geht es an der Seebadallee entlang, wo sich früher das Kino und die alte Sparkasse befanden. Es gibt aber auch Abstecher, so zu den Schulen und dem „Rangsdorfer Hof“.

Am Bahnhof geht es natürlich um die Gebäude der früheren drei Bahnhöfe einst und heute, zwischen Bahn und B 96 um zahlreiche Bauten der früheren Siedlung Groß Machnow, darunter die heutige Oberschule, sowie um interessante Blicke, so vom Weinberg.

Im Abschnitt zwischen Bahn und Rangsdorfer See stehen Klein

Venedig sowie Bauten am Flugplatz im Mittelpunkt, während der letzte Abschnitt dem Rangsdorfer See mit Seebad-Casino und Strandbad sowie der Autobahn gewidmet ist.

Im Anhang finden sich Verse über verschwundene Bauten und den Rangsdorfer See sowie eine Übersicht über Rangsdorf-Literatur.

Bei dieser Gelegenheit darf auf eine zweite Neuerscheinung hingewiesen werden: Mit dem Titel „Über Küster und Schulmeister. Eine Landschulgeschichte des Kreises Teltow“ gibt der Heimatverein „Alter Krug“ Zossen e.V. eine regionalgeschichtliche Publikation von mir heraus, in der auch die Rangsdorfer Schulgeschichte eine Rolle spielt. Für Heimatfreunde ist also für neuen Lesestoff gesorgt.

*Dr. sc. phil. Siegfried Wietstruk*

## Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

### ● Gottesdienste

<b>So, 14.11.</b>	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
<b>Mi, 17.11.</b>	09.30 Uhr	Rangsdorf	<b>Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag</b>
<b>So, 21.11.</b>	Ewigkeitssonntag		In allen Gottesdiensten wird der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht.
	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst
	14:00 Uhr	Rangsdorf	<b>Gottesdienst in der Friedhofskapelle</b>
	15:15 Uhr	Groß Machnow	<b>Gottesdienst in der Friedhofskapelle</b>
<b>So, 28.11.</b>	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst mit dem Posaunenchor Teltow
1. Advent			
<b>So, 05.12.</b>	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
2. Advent			
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
<b>So, 12.12.</b>	09.30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
3. Advent			
<b>So, 19.12.</b>	09.30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst
4. Advent	14:30 Uhr	Groß Machnow	Krippenspiel

- **Andacht** in der Seniorenresidenz, Seebadallee 19  
Dienstag, 14. Dezember um 10:30 Uhr

- **Kinder- und Krabbelgottesdienst** im Rangsdorfer Gemeindezentrum  
Sonntag, 14.11. um 10 Uhr.

- **Angebote zum Gottesdienst** in Rangsdorf  
Wem der Weg zum Gottesdienst zu beschwerlich ist und wer im Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035).  
Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

### ● Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis	Donnerstag, 9.12. um 15 Uhr
Spielnachmittag	Dienstag, 16.11. und 14.12. um 14 Uhr
Sprechstunde	Pfarrer Pagel
	Donnerstag, 9.12. von 17 Uhr bis 18.30 Uhr

- **Adressänderung für Rangsdorfer Kirche und Gemeindezentrum**  
Die Rangsdorfer Kirche und das Evangelische Gemeindezentrum haben eine neue Anschrift bekommen.  
Schon seit einiger Zeit wurde der bisher namenlose Weg zwischen Kirche und Gemeindezentrum als „Kirchweg“ benannt.

Um die verwirrende Hausnummerierung auf dem Dorfanger zu beseitigen hat die Kommune nun der Kirche die Anschrift „Kirchweg 1“ und dem Gemeindezentrum „Kirchweg 2“ zugewiesen.  
Wir bitten Sie, beim Briefverkehr mit der Kirchengemeinde künftig die neue Anschrift „Kirchweg 2“ zu verwenden.

### ● Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9 bis 12 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

### ● Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf Selbstverteidigung

montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee

#### **Kammermusikensemble „Klangspur“**

donnerstags, 18 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung

#### **Flötenensemble**

dienstags um 20 Uhr (14täglich)

#### **Kinderkreise „Arche Noah“**

mittwochs ab 17 Uhr, Käferkreis (3 bis 6 Jahre) und Waschbären (6 bis 9 Jahre) und Kängurus (9 bis 12 Jahre)

#### **Junge Gemeinde**

Donnerstags ab 18.30 Uhr

#### **Seniorenkreis**

Donnerstag 18. November, 2. und 16. Dezember jeweils ab 13.30 Uhr. Mit Fahrdienst.

#### **Spielgruppe**

freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre) Unkostenbeitrag: 1 €/Teilnahme/Tag

#### **Kirchenchor**

freitags ab 19.30 Uhr

#### **Konfirmandentage**

13.11. und 18.12. 7. und 8. Klassen

### ● Themenabend im Rangsdorfer Gemeindezentrum Donnerstag, 25.11.2010, 19:30 Uhr „Mehl aus Mielkes Mühlen“

Lesung und Gespräch mit Gilbert Furian, Zossen.

Gilbert Furian saß 1985 sieben Monate im Stasi-Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen, weil er die Sichtweise von Ostpunkts dokumentiert hatte. Seit 1991 interviewte er Richter und Stasiinformanten, begegnete seinem früheren Vernehmungsoffizier und sammelte Berichte ehemaliger politischer Häftlinge aus der DDR.

### ● Konzert

Sonntag, 5. Dezember um 16 Uhr in der Rangsdorfer Kirche

In dulci jubilo – Adventsmusik mit Chor und Instrumentalgruppen der Rangsdorfer Kirchengemeinde

### ● Vorbereitungen für den Rangsdorfer Weihnachtsmarkt

Vom 10. bis 12. Dezember findet der Rangsdorfer Weihnachtsmarkt wieder rings um die Kirche und auf dem Dorfanger statt.

**Basar:** Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe. Für den Basar suchen wir selbst hergestellte Marmelade oder Gelee oder selbst gebackene Weihnachtsplätzchen, die wir auf dem Weihnachtsmarkt zugunsten der Gemeinde verkaufen. Ebenso freuen wir uns über selbst Gebasteltes oder Handarbeiten. Aber auch Mithilfe beim Verkauf ist willkommen. Weitere Informationen gibt es bei Heide Liebisch (Tel. 21098).

**Büchertrödel:** Zum Weihnachtsmarkt hält die Bücherstube wieder ein neues Sortiment bereit. Unser Büchertrödel hatte letztes Jahr viel Erfolg! Wir suchen daher wieder Bücher. Wer seine Bücherregale aufräumen will, hat die Chance Bücher loszuwerden. Es werden fast alle Themen getrödel, aber keine alten Ratgeber oder Reiseführer. Die Bücher werden beim Weihnachtsmarkt für 1,- € (oder was man geben möchte) in der Bücherstube angeboten. Wer Bücher abgeben möchte, melde sich bitte bei Gabi Michaelis unter Tel.: 033708/919650 oder [gabi.michaelis@online.de](mailto:gabi.michaelis@online.de)

## Kein Badeverbot aller Orten

### Gesundheitsamt zufrieden mit Gewässern

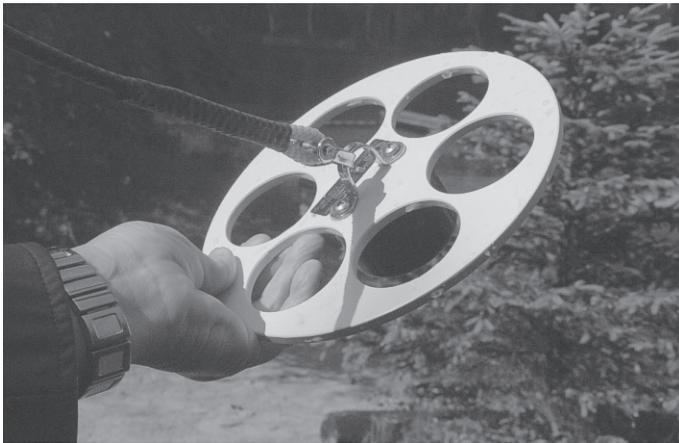
Hinter den Freizeitschwimmern und Badelustigen der Region liegt eine gute Saison. So wertet es das Gesundheitsamt Teltow-Fläming, das die Badegewässer des Landkreises auch im vergangenen Sommer regelmäßig auf ihre Qualität hin überprüfte. Die Mitarbeiter der Behörde beprobten monatlich insgesamt 15 ausgewiesene Badestellen und brauchten dabei keine großen „Mängel“ festzustellen.

So musste – anders als in manchen Vorjahren – zu keinem Zeitpunkt ein Badeverbot ausgesprochen werden. Dies ist zum Beispiel dann erforderlich, wenn zu starkes Algenwachstum bemerkt wird – in der Saison 2010 war dies zu keinem Zeitpunkt der Fall.

26,6 Grad Celsius und am Körbaer See 26,7 Grad Celsius gemessen.

Auch die mikrobiologischen Tests blieben weitgehend ohne Beanstandungen. Die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes entnehmen den Badestellen regelmäßig Proben, die im Potsdamer Wasser- und Umweltlabor untersucht werden. Dabei wird nach Bakterien, die die Gesundheit der Badegäste gefährden könnten, „geahndet“. Eine Probe aus dem Krummen See in Sperenberg hatte sich zunächst als kritisch erwiesen, bei einer Wiederholungsuntersuchung konnte der Verdacht jedoch entkräftet werden.

Warnhinweise waren 2010 lediglich am Siethener See erforderlich. Hier hatten einige Bür-



Auch die Sichttiefen der Badegewässer waren im vergangenen Sommer durchweg akzeptabel. Die höchsten Werte – zwei Meter und mehr – gab es im Glienicksee, im Großen Zeschsee und im Motzener See. Lediglich 0,50 Meter wurden im Klietower, im Rangsdorfer und im Siethener See gemessen. Die Sichttiefe ist ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung möglicher Gefahren. Ist das Wasser zu trübe, können Menschen, die gerettet werden müssen, in einem Notfall möglicherweise nicht mehr gefunden werden. Die kritische Marke wurde 2010 jedoch nie unterschritten.

Temperaturtechnisch gab die Bade-Saison 2010 ebenfalls keinen Grund zur Klage. Obwohl sich Petrus wahrlich nicht immer von seiner besten Seite zeigte, wurden im Juli im Gottower See

ger nach dem Baden über unangenehme Hautreaktionen geklagt. Grund dafür waren so genannte Zerkarien. Dabei handelt es sich um Larven kleiner Saugwürmer, die den Menschen versehentlich als „Fehlwirt“ befallen und dabei eine unangenehme Badedermatitis auslösen. Über den Zustand der Badegewässer im Sommer 2010 konnten sich die Bewohner und Gäste des Landkreises regelmäßig informieren. Presse-Veröffentlichungen, die Homepage des Landkreises sowie eine Ausstellung im Foyer des Kreishauses gaben dafür stets den aktuellen Hintergrund. Diese Praxis hat sich bewährt und wird auch 2011 fortgesetzt. Wie dann die Badesaison ausfällt, steht trotz Hundertjährigem Kalender oder anderen Prognosen natürlich noch in den Sternen...

# Die Kinder von Bad Sachsa

## Gemeinde Rangsdorf und Geschichtswerkstatt des Kulturvereins ehrten Familie Hansen

In der Seeschule an Rangsdorfs historischer Stelle trafen sich über 60 interessierte Zuhörer zum Thema Kinder von Bad Sachsa. Unter ihnen Zeitzeugen wie die Hansenkinder Karsten, Frauke und Dagmar.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Rocher wurde das Stauffenberg-Mahnmal besucht. Eike Mewes stellte die Gäste vor, die als Redner auftreten werden:

**Dr. med. Karsten Hansen**, Urologe aus Münsterdorf bei Itzehoe in Schleswig Holstein, 3. Kind von Georg Alexander Hansen, in Rangsdorf zur Schule gegangen und die Hauptperson der heutigen Veranstaltung. Er vertritt die Familie Hansen und wird über die Zeit von 1944 berichten und den Vater vorstellen. Die beiden Schwestern Frauke und Dagmar, sowie seine beiden Söhne mit Frau und Kindern waren mitgekommen.

**Prof. Reinhold R. Hofmann** aus Baruth, Professor für Vergleichende Anatomie der Haus- und Wildtiere in Gießen, 1992 Gründungsdirektor des Leibniz-Institutes für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin-Friedrichsfelde und C4-Professur an der FU Berlin. Er war Klassenkamerad von Hans Georg Hansen, dem ältesten Hansenkind.

Geboren 1932 in Ilmenau in Thüringen. In Ilmenau wohnte eine Tante der Familie Hansen, bei der die Hansen-Kinder die Sommerferien verbrachten, später blieben die Ältesten dort aus Sicherheitsgründen. So kam es, dass 1943 Hans Georg Hansen Klassenkamerad von Reinhold Hofmann wurde und miterlebte, wie dieser im Spätsommer 44 aus der Klasse geholt wurde.

**Ralph Boehm**, Leiter des Heimatmuseums Bad Sachsa und Vorsitzender des Fördervereins Heimatmuseum Bad Sachsa und damit unermüdlicher Verwalter der Geschichte des Kinderheimes, von dem die Rede ist. Er vertritt heute die Stadt Bad Sachsa.

(Die Bürgermeisterin Helene Hofmann ließ sich aus

terminlichen Gründen entschuldigen.)

Alle drei sind angereist, um einen Beitrag zur Geschichte zu leisten, die zum Anlass der heutigen Veranstaltung wurde. Sie sind mit der Überzeugung gekommen, dass ein Gedenken der Ereignisse vom August 1944 bis zum Oktober 1945 unbedingt notwendig ist.

Eike Mewes als Moderator des Abends begann seine Einführung in die Geschichte mit der Frage: Warum ist dieses Ereignis für Rangsdorf von Bedeutung? Als Graf Stauffenberg am 20. Juli 1944 zu seinem Flug zur Wolfschanze nach Rastenburg von Rangsdorf aus flog, wohnte ein wichtiger Mitwisser in Rangsdorf: Oberst Georg Alexander Hansen war vor kurzem Nachfolger von Canaris Chef der Abwehr geworden.

Am 26.7.1944 wurden seine Kinder in einem extra Transport von Ilmenau (die 3 Söhne) und Michelau, wo die beiden kleinen Mädchen im mütterlichen Elternhaus aus Sicherheitsgründen untergebracht waren, nach Bad Sachsa verfrachtet. Sie wussten nicht, dass Ihr Vater zu den engsten Vertrauten von Claus Graf Schenk von Stauffenberg gehörte, dessen Attentat am 20. Juli missglückte und die Widerstandsgruppe damit aufliegen ließ.

Wie Sie wissen, kehrte Stauffenberg wieder zum Flugplatz Rangsdorf zurück, konnte im Bendlerblock zwar noch die geplante Operation „Walküre“ auslösen, wurde aber noch in der Nacht erschossen. Am 8. September 1944 wurde dann auch Georg Alexander Hansen hingerichtet.

Er wohnte mit seiner Familie im Grenzweg 1 in Rangsdorf. Seine verstreute Familie wurde nach seiner Festnahme in Sippenhaft genommen, die Mutter kam ins Frauengefängnis nach Nürnberg, die Kinder in das Kinderheim nach Bad Sachsa im Südharz. Hans-Georg (12 Jahre), Wolfgang (8 Jahre), Karsten (6 Jahre), Frauke (1 Jahr), in Rangsdorf geboren, und Dagmar als jüngste überhaupt (10 Tage alt) mussten unter fremden Namen im ehemaligen „Bremer Kin-

derheim“ unter NS-Aufsicht leben und sollten ihre Eltern vergessen. Vom 6. bis 10. Oktober 1944 wurden die Hansen-Kinder dann befreit und nach Michelau in Franken in der Nähe von Bamberg entlassen. Die Stauffenbergs und andere Kinder mussten sogar noch bis zum Sommer 45 im Heim ausharren, bevor sie nach Hause geschickt werden konnten.

Bevor die Familie Hansen nach Rangsdorf zog, wohnte sie in Mahlow in der Travenstr. 6. Dr. Karsten Hansen betrachtet es als sein eigentliches Geburtshaus, obwohl er rein zufällig im Entbindungsheim Oranienburg zur Welt kam. Er hat deshalb in Mahlow bereits eine Gedenktafel auf eigene Kosten anbringen lassen.

Das ehemalige Hansen-Haus im Grenzweg 1 steht nicht mehr, das heutige liegt so versteckt, dass eine Gedenktafel an dem Haus kaum wahrzunehmen wäre. Auch Dr. Karsten Hansen sieht keinen Sinn darin und findet die Idee, in Bad Sachsa an diese Geschichte zu erinnern, wirkungsvoller. Dort weist bisher nichts auf diese Zeit hin.

Das Kinderheim im Borntal geht auf die Gründung eines Bremer Kaufmannes zurück, der 1935 eine Ansammlung von „Schwarzwaldhäusern“ als Erholungsheim für Arbeiterkinder erbauen ließ.

Schon ein Jahr später wurde der Besitz von den Nazis enteignet und der Gau Weser-Ems drillte Kinder dort mit Fahnenappellen. Als die Kinder der Widerstandskämpfer vom 20. Juli eintrafen, standen die Häuser leer. Nur die Kindergärtnerinnen der NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt) warteten darauf, die Aufsicht und Erziehung der 46 Kinder zu übernehmen. Auch sie durften die eigentlichen Namen der Kinder nicht preisgeben, die, außer vielleicht den ältesten, gar nicht wussten, was ihre Väter getan haben und warum sie hierher verschleppt worden waren. Die jüngeren sollten von verdienten SS-Männern adoptiert werden, die älteren sollten in Napolas (Nationalpolitischen Lehranstalten) erzogen werden.

Am Ostermontag 1945 sollten die Kinder zum Bahnhof Nordhausen gebracht werden. Sie glaubten, es gehe nach Hause. Doch ein Bombenangriff während ihrer Fahrt zum Zug zerstörte den Bahnhof völlig, der Transport musste zurückkehren.

Tatsächlich sollten sie ins KZ Buchenwald gebracht werden, um von dort mit den bereits im KZ versammelten anderen Kindern und Verwandten weiter transportiert zu werden, sie galten alle für die Naziführung als verhandelbarer Faustpfand.

Mitte April marschierten die US-Amerikaner in Bad Sachsa ein. Das hatte auch den Grund: Vorübergehend war nämlich der Stab der geheimen Wehrmachtseinheit um Wernher von Braun in den Häusern einquartiert worden. Im 25 km entfernten Schacht Mittelbau Dora nördlich von Nordhausen sollte die Wunderwaffe V 2 zu Ende gebaut werden, nachdem Peenemünde verlassen werden musste.

Der technische Direktor Wernher von Braun ließ 20 Tausend Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge unter unmenschlichen Verhältnissen in dem unterirdischen Stollen schuften und zugrunde gehen. Sie lebten und arbeiteten unter Tage in Kälte und Dunkelheit, ausgehungert und entkräftet. Die US-Amerikaner wollten verhindern, dass die Technik und Forschung von Brauns den Russen in die Hände fällt.

1958 wurde das Kinderheim im Borntal ein Kinderkrankenhaus für den Landkreis Osterode, das bis 1991 bestand. Von dem alten Bremer Kinderheim stehen heute noch 5 der ehemals 12 Häuser. Seit 2000 dienen sie einem Campingplatz als sanitäre Einrichtungen. Eine weitere Nutzung gibt es nicht, eine Erinnerung an die Vergangenheit ist nicht vorhanden. Das Gelände befindet sich in Privatbesitz und ist dem Verfall preisgegeben.

Eike Mewes las anschließend einen Auszug aus einem Vortrag, den Berthold Graf Schenk von Stauffenberg am 27.1.2000 in Bad Sachsa gehalten hatte. Der damals 12 Jahre alte Berthold beschreibt seine Eindrücke während des Aufenthaltes im Kinderheim. Er gehörte zu den wenigen

Kindern, die wussten, warum sie in Sippenhaft genommen worden waren.

Danach berichtet Dr. Karsten Hansen ausführlich über seinen Vater und die Ereignisse aus seiner Kindheit. Er hatte noch ein paar Erinnerungen an das Rangsdorfer Haus und seine kurze Schulzeit hier und konnte noch ein paar Erlebnisse aus dem Kinderheim schildern.

Statt Blumen als Dankeschön überreichte die Künstlerin Sabine von der Bank im Namen des Veranstalters ein Portrait von Dr. Karsten Hansen.

Ralph Boehm aus Bad Sachsa stellte den Standort vor, wo die Gedenktafel aufgestellt werden soll und versuchte Gründe darzustellen, warum gerade dieses Kinderheim in Bad Sachsa von den Nazis für diesen Zweck ausgewählt worden sein konnte.

Ihm wurde symbolisch der Text der Gedenktafel übergeben, die noch im Einvernehmen mit der Stadt Bad Sachsa gestaltet werden muss und im Frühjahr 2011 unter Beteiligung der Familie Hansen und einer Abordnung aus Rangsdorf feierlich aufgestellt werden soll.

Die anwesenden Historiker tauschten im Anschluss weitere Dokumente aus, die in der zurückliegenden Zeit wieder entdeckt wurden.

Darunter die Satzung der Stiftung des ehemaligen Bremer Kinderheimes.

Musikalisch umrahmt von der Violinistin Anne Laurisch ging eine würdige Veranstaltung zu Ende. Bei einem Buffet bestand im Anschluss noch Gelegenheit für persönliche Gespräche.

*Stefan Rothen  
Geschichtswerkstatt*

## Fläming-Frühlingsfest lockt Mit Volldampf nach Magdeburgerforth

Unter dem Motto „Mit Volldampf in den Fläming“ findet das 15. Fläming-Frühlingsfest am 8. Mai 2011 in Magdeburgerforth, einem Ortsteil der Stadt Möckern im Landkreis Jerichower Land, statt. Gemeinsam mit Händlern, Handwerkern und Kulturgruppen aus der Reiseregion Fläming wollen die Fläming-Landkreise das Fest wieder zu einem Höhepunkt werden lassen.

Das Fest soll sich an der Geschichte und den Traditionen des Flämings orientieren. Dabei liegen die thematischen Schwer-

punkte auf Fläming, Kleinbahn, Forstschule und regionalen Produkten. Wer als Händler, Gewerbetreibender, Kulturgruppe, Sänger u. a. am Fest teilnehmen möchte, sollte sich bis 30. November 2010 anmelden.

Anmeldungen bitte an den Landkreis Jerichower Land, Bereich Service/Schulen/Bildung  
Bahnhofstraße 9

39288 Burg

Ansprechpartner:

Herr Beuermann, Tel. (03921) 949-1012, Fax: (03921) 949-9099, E-Mail: [fff2011@lkjl.de](mailto:fff2011@lkjl.de)

# Mit Fluoriden gegen Karies

## Gesundheitsamt informiert über Gruppenprophylaxe in Kindereinrichtungen

Immer wieder gibt es Nachfragen zum Putzen der Zähne mit Fluorid-Gel. Dies nimmt der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes Teltow-Fläming zum Anlass, noch einmal über das Mineralsalz Fluorid und seine Anwendung, insbesondere bei Vorschulgruppen in Kindergärten, zu informieren.

Fluoride kommen im Rahmen der Gruppenprophylaxe im gesamten Bundesgebiet zum Einsatz.

Sie werden durch die Zahnärztlichen Dienste der Gesundheitsämter vor allem in Kindergärten und Schulen verwendet, um den Zahnschmelz der Betreuten zu härten.

Im Landkreis Teltow-Fläming wurden 2009 insgesamt 12.418 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Kindergärten, Schulen und Heimen gruppenprophylaktisch betreut.

Fluorid gehört zu den Spurenelementen, deren Wirkung auf den menschlichen Organismus sehr gut untersucht ist.

Zahlreiche klare Stellungnahmen nationaler und internationaler (zahn)medizinischer bzw. wissenschaftlicher Gesellschaften, Organisationen und Institutionen befürworten den Einsatz von Fluoriden.

Sie härten Knochen und Zähne und schützen das Gebiss vor Säuren, die von Kariesbakterien ge-

bildet werden. Durch den Einsatz von Fluoriden können Karies-Erkrankungen nachweislich um 30 bis 50 Prozent reduziert werden. Fluoride sind natürliche Bestandteile unserer Nahrung und des Trinkwassers.

Die tägliche Aufnahmemenge ist jedoch gering und für eine wirksame Zahnkariesprophylaxe unwirksam. Deshalb bieten die deutschen Gesundheitsämter den Eltern von Vorschulkindern das Putzen der Zähne mit einem Fluoridgel an.

Diese Maßnahme wird bundesweit durch die gesetzlichen Krankenversicherer gefördert. Die Wirksamkeit dieser zahnprophylaktischen Maßnahme ist

wissenschaftlich begründet, belegt, ausführlich beschrieben sowie im Paragraphen 21 des Sozialgesetzbuches V festgehalten.

Im 6. Lebensjahr, oft schon bald nach dem 5. Geburtstag, brechen die ersten bleibenden Backenzähne hinter den Milchzähnen durch.

Diese Zähne stehen dann lange Zeit unter dem Niveau der Milchzahnreihe, sodass sie beim Zähneputzen oft schwer erreichbar sind. Hier ist die Zahnpflege einmal pro Woche mit dem Fluoridgel ein guter Schutz vor Karies.

Natürlich werden auch die Milchzähne, die im Seitenzahnbereich noch 4 bis 6 Jahre verbleiben, vor Karies geschützt.

Grundsätzlich kann dieses Fluoridgel bereits ab dem 4. Lebensjahr unter Aufsicht verwendet werden. Es kommt jedoch erst dann zum Einsatz, wenn die Kinder das Ausspucken richtig beherrschen.

Dies ist 5- bis 6-jährigen Vorschulkindern der Fall – vorausgesetzt, es liegen keine körperlichen oder geistigen Defizite vor. Bei vorschriftsmäßiger Anwendung ist eine Überdosierung unmöglich.

Die betreuenden Erzieherinnen werden entweder von der Zahnärztin oder der Prophylaxehelferin des Gesundheitsamtes, die ein- bis zweimal im Jahr in die Kindereinrichtungen kommen, eingewiesen.

Selbstverständlich ist die Fluoridierung in der Gruppenprophylaxe, wie sie in vielen Kindertagesstätten und Schulen durchgeführt wird, nur mit Einverständnis der Eltern möglich. Für die Beantwortung von Fragen zum Thema Fluoridierung steht der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes Teltow-Fläming gern zur Verfügung.

Er ist unter der Rufnummer (03371) 608-3860 zu erreichen.



**Impressum****Allgemeiner Anzeiger  
für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz****Herausgeber, Druck und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin  
Tel.: (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06, E-Mail: [redaktion@heimatblatt.de](mailto:redaktion@heimatblatt.de)

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:  
Michael Buschner

**Erscheinungsweise:**

Der „Allgemeine Anzeiger“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 4.900 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

**Vertrieb:** DVB

**Bezug:**

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

**Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:**

Gemeinde Rangsdorf, der Bürgermeister  
Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf, Tel.: 033708/23611, Fax: 033708/23621

---

Die nächste Ausgabe erscheint **am 18. Dezember 2010**;  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist **am 3. Dezember 2010**.



